

reconcept

Ihr Spezialist für Sachwertinvestments im Bereich der Erneuerbaren Energien



Leistungsbilanz 2013



Fondshaus im Norden



Vorwort	5
Unternehmensdarstellung	6
Interview mit dem Management	14
Geschäftsverlauf 2013	18
Ausblick 2014	21
Marktinformationen Erneuerbare Energien	22
Referenzportfolio	32
Portfolio der reconcept Unternehmensgruppe	34
Einzel fonds darstellung „RE01 Solarpark La Carrasca“	39
Einzel fonds darstellung „RE02 Windenergie Deutschland“	47
Einzel fonds darstellung „RE03 Windenergie Finnland“	55
Einzel fonds darstellung „RE04 Wasserkraft Kanada“	59
Darstellung Private Investment „RE05 Windenergie Finnland“	61
Darstellung Beteiligungsangebot „RE06 Windenergie Finnland“	63
Prüfungsbescheinigung	65
Impressum	66





Vorwort

SEHR GEEHRTE ANLEGERINNEN, SEHR GEEHRTE ANLEGER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist uns ein Anliegen, unseren Investoren transparente und qualitativ hochwertige Produkte anbieten zu können. Daher begrüßen wir die Regulierung durch das im Juli 2013 in Kraft getretene Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) als Instrument zur Stärkung der Qualität unter den Sachwerteanbietern. Die reconcept hat alle dafür nötigen Maßnahmen zeitnah vorbereitet und im Laufe des Jahres 2014 nach Abschluss der Platzierung des Übergangsfonds „RE03 Windenergie Finnland“ einen Antrag auf Zulassung einer Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereicht. Die Regulierung hat das erklärte Ziel, Qualität am Markt durchzusetzen und Transparenz bei neuen Produkten noch weiter zu erhöhen. Die reconcept Vermögensmanagement GmbH wurde im November dieses Jahres als Kapitalverwaltungsgesellschaft zugelassen und initiiert alle zukünftigen Fonds der reconcept Unternehmensgruppe und verwaltet diese.

Das Ziel der reconcept Unternehmensgruppe ist, der nächsten Generation eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Neben einem verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen bedeutet dies für uns auch, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu unterstützen. Seit mehr als 16 Jahren realisieren wir diese Ziele mit konservativ konzipierten Fonds und Vermögensanlagen, die in Energieträger der Zukunft investieren.

reconcept nutzt die über viele Jahre unternehmensintern aufgebauten Kompetenzen in Konzeption, Fondsmanagement und Anlegerbetreuung. Unsere Kunden profitieren zudem von unserem auf dauerhafte Zusammenarbeit ausgelegten Netzwerk an Finanzexperten, Technikern, Wirtschaftsprüfern und Anwälten sowie unserer konservativen Auswahl an geeigneten Projekten. Wir legen unseren Fokus auf wirtschaftlich und politisch stabile Rahmenbedingungen der jeweiligen Länder, auf deren langfristige Ausbauziele für Erneuerbare Energien sowie attraktive und sichere Einspeisetarife für regenerativen Strom. Mithilfe dieses qualitativ hohen Netzwerkes unter Einhaltung unserer Prinzipien konzipieren wir sämtliche reconcept Beteiligungsangebote.

Im Berichtszeitraum der vorliegenden Leistungsbilanz 2013 prägten zwei für reconcept relevante Entwicklungen den Beteiligungsmarkt für erneuerbare Energieträger: Zum einen verunsicherte ein anspruchsvolles Regulierungsumfeld seitens des Gesetzgebers Anleger und Vertriebspartner. Diese Entwicklung spiegelte sich in den Platzierungszahlen der Branche wider – ein Trend, dem sich die reconcept dank überzeugender Beteiligungsangebote entziehen konnte. Zum anderen wurden die staatlichen Förderungen in Deutschland (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) beschnitten, sodass die reconcept

Unternehmensgruppe verstärkt neue Märkte durchleuchtet. Dabei bestätigte sich die seit nunmehr drei Jahren vorgenommene Fokussierung auf Finnland und Kanada. Stabile Volkswirtschaften, die große Zubauziele im Bereich der Erneuerbaren Energien verfolgen und dies mit Förderprogrammen für uns als Emissionshaus und damit für Sie als Anleger und Vertriebspartner attraktiv gestalten.

Die Anlage des Fonds „RE01 Solarpark La Carrasca“ muss sich zwar im spanischen Regulationsumfeld behaupten, produziert jedoch seit Übernahme durch die Fondsgesellschaft größere Strommengen als prognostiziert. Der „RE02 Windenergie Deutschland“ wurde im Berichtszeitraum vollständig platziert. Das Beteiligungsangebot „RE03 Windenergie Finnland“ wurde als AIF (Alternative Investment Fund) konzipiert und mit dem Cash Financial Advisors Award 2013 in der Kategorie „Sachwertanlagen“ als gleichzeitig innovatives, transparentes, vermittlerorientiertes und kundenfreundliches Produkt ausgezeichnet.



Wir werden auch künftig Investitionen in Energieträger der Zukunft vorantreiben. 2014 haben wir den Fonds „RE03 Windenergie Finnland“ schließen können. Der Windpark „Ylivieska Pajukoski I“ befindet sich bereits im Bau. Wir haben ein Private Placement mit „RE05 Windenergie Finnland“ an einen institutionellen Investor verkauft, der gemeinsam mit „RE03 Windenergie Finnland“ in den Windpark „Ylivieska Pajukoski I“ investiert. 2014/2015 können Anleger in den reconcept Fonds „RE04 Wasserkraft Kanada“ und in das Nachfolgebeteiligungsangebot „RE06 Windenergie Finnland“ investieren. Der „RE04 Wasserkraft Kanada“ war einer der Nominierten in der Kategorie „Sachwertanlagen“ bei den diesjährigen Cash Financial Advisors Awards.

Sowohl die erfolgreichen Starts der bisher aufgelegten Beteiligungsangebote und Vermögensanlagen als auch die Innovationskraft für kommende Produkte wären ohne unsere Kunden und Mitarbeiter sowie unsere Geschäftspartner nicht möglich. Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf erfolgreiche Projekte in der Zukunft.

Herzliche Grüße aus Hamburg

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Karsten Reetz". The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Ihr Karsten Reetz

Erstellungsdatum: 19. Dezember 2014

Unternehmensdarstellung

ANGABEN ZUR GESELLSCHAFT

reconcept GmbH

Sitz der Gesellschaft	Cuxhavener Straße 36 21149 Hamburg
Handelsregister	HRB 111453 Amtsgericht Hamburg
Geschäftsführer	Karsten Reetz
Stammkapital	2,4 Mio. EUR

Über das Family Office Sitz Norddeutschland ist Volker Friedrichsen mittelbarer Hauptgesellschafter der reconcept GmbH, sie wird zu 100 % von der Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH gehalten. Volker Friedrichsen ist ehemaliger Geschäftsführer der Vestas Deutschland GmbH und Gründer einer der führenden Entwickler für Windparkprojekte und erfahrensten Projektierer weltweit in Husum. Mit seiner mehr als 25-jährigen Erfahrung in der Branche gilt er als einer der Pioniere im Bereich Windenergie.

Unternehmensdarstellung

Der Grundstein der heutigen reconcept Unternehmensgruppe wurde mit der Gründung der reconcept GmbH 1998 gelegt. Die reconcept ist eine auf Sachwertinvestitionen spezialisierte Finanzstrukturierungs- und Beteiligungsgesellschaft mit dem Fokus auf Erneuerbare Energien. Das Unternehmen ging aus einem Husumer Windparkprojektierunternehmen hervor (siehe oben) und tritt seit 2009 eigenständig als bankenunabhängiges Emissionshaus am Markt auf. Im Zuge dessen wurde der Geschäftssitz von Husum nach Hamburg verlegt. Zu reconcept gehören verschiedene Tochterfirmen, die alle Phasen einer Beteiligung in regenerative Energien abdecken. Für die reconcept Unternehmensgruppe sind 18 Mitarbeiter tätig (Stand: Dezember 2014).

Anleger

Von 1998 bis Ende 2013 haben rund 5.500 Zeichner angebotenen Produkten aus dem Hause reconcept ihr Vertrauen geschenkt. Im Berichtszeitraum 2013 investierten Anleger 9,6 Mio. EUR in den „RE02 Windenergie Deutschland“ sowie in den „RE03 Windenergie Finnland“.

Zweitmarkt

Im Berichtszeitraum gab es kein Zweitmarktgeschäft bei reconcept. Bedingt durch die vergleichsweise junge, eigenständige Fondshistorie spielte der Zweitmarkt bisher keine Rolle.

Innovatives Emissionshaus mit Erfahrung

Insgesamt verfügt reconcept über 16 Jahre Produktkompetenz aus insgesamt 29 realisierten Beteiligungsangeboten – Windenergiefonds, Private Placements, Solarenergieprojekten sowie Genussrechten. Seit Unternehmensgründung hat reconcept mehr als 143 Mio. EUR¹ Eigenkapital platziert und ein Gesamtfondsvolumen von über 479 Mio. EUR¹ verantwortet. Das entspricht einer installierten Leistung von 343 MW (Megawatt) aus Windenergie sowie rund 4 MWp aus Solarenergie.

Seit 2009 hat reconcept vier geschlossene Fonds, ein Private Placement, eine direkte Vermögensanlage sowie ein Genussrecht konzipiert.

¹ Einschließlich fondsabhängiger Kosten und Liquiditätsreserve

Die weltweit installierte Windenergiekapazität betrug Ende 2013 rund 318.137 MW – das entspricht etwa der Kapazität von 313 Atomkraftwerken. 500 MW Leistung reichen aus, um mehr als 30.400 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen. Gleichzeitig wird die Umwelt im Vergleich zur herkömmlichen Energiegewinnung mit rund 376 t weniger CO₂-Emission belastet.



Produkte 2013: Nachhaltig erfolgreich

Die Sachwertanlage „RE01 Solarpark La Carrasca“ (Fonds seit November 2012 geschlossen und der Solarpark seit September 2011 am Netz) produzierte zuverlässig und in 2013 3.405 MWh Strom, das sind 7,6 % mehr als prognostiziert. Allerdings hatte der Fonds mit mehreren Unwägbarkeiten seitens des spanischen Staates zu kämpfen: Ende 2012 wurde eine Stromsteuer von 7 % erhoben, Anfang 2013 wurde eine Einspeisetarif-Anpassung vorgenommen und im Sommer per Königlichem Gesetzesdekret ein neues Vergütungssystem für Erneuerbare-Energien implementiert. Einzelheiten dazu finden sich auf Seite 31 sowie in der Einzelfondsaufstellung ab Seite 39.

Das Sachwertinvestment „RE02 Windenergie Deutschland“ konnte im Juni 2013 vollständig platziert werden. Es investiert in die Windparks Niederlehme und Teutleben. Ein volles Betriebsjahr 2013 beim Windpark Niederlehme in Brandenburg und ein halbes beim Windpark Teutleben in Thüringen liegen nun zum Ende 2013 hinter uns. Die Parks erwirtschaften in 2013 Stromerträge, die die Prognose um 8,8 % unterschreiten. Beide Gesellschaften zeichnen sich durch eine positive Liquiditätssituation aus, und darüber hinaus wurden im Januar 2014 offene Erträge für die Monate August und September 2013 nachbezahlt.

Das Beteiligungsangebot „RE03 Windenergie Finnland“ wurde gemäß neuen gesetzlichen Vorschriften bereits als „Alternative Investment Fund“ (AIF) konzipiert und war seit Juli 2013 im Vertrieb. Der Fonds investiert über eine Betreibergesellschaft in Windparks und profitiert von der gesetzlich garantierten finnischen Einspeisevergütung sowie dem „Early Bird“-Bonus. Der „RE03 Windenergie Finnland“ wurde im September 2013 in der Kategorie Sachwertanlagen mit dem renommierten Financial Advisors Award der Zeitschrift Cash ausgezeichnet. Die Jury begründete die Auszeichnung: „RE03 Windenergie Finnland“ ist ein gleichzeitig innovatives, transparentes, vermittlerorientiertes und kundenfreundliches Produkt. Der „RE03 Windenergie Finnland“ setzte sich in der Kategorie gegen drei Mitbewerber durch.



Produkte 2014: Zukunft als AIF

Die Anbindung des Windparks „Ylivieska Pajukoski I“ wurde durch den Nachtrag des „RE03 Windenergie Finnland“ angezeigt und das Beteiligungsangebot erfolgreich im Juni 2014 geschlossen.

Ein institutioneller Co-Investor für den Windpark „Ylivieska Pajukoski I“ wurde mit dem Private Placement-Angebot „RE05 Windenergie Finnland“ gefunden. Der Windpark „Ylivieska Pajukoski I“ wird im Sommer 2015 mit insgesamt neun Vestas Windenergieanlagen V126-3.3 MW ans Netz gehen.

Das Nachfolgebeteiligungsangebot „RE06 Windenergie Finnland“ ist seit September 2014 in der Platzierungsphase, investiert in Windparks in Finnland und profitiert von der gesetzlich garantierten finnischen Einspeisevergütung.

„RE04 Wasserkraft Kanada“ ist gemäß neuen gesetzlichen Vorschriften als „Alternative Investment Fund“ (AIF) konzipiert und ist seit November 2014 im Vertrieb. Die Kapitalanlage investiert mittelbar in Wasserkraftprojekte und profitiert von der gesetzlich garantierten kanadischen Einspeisevergütung, dem sogenannten „Standing-Offer-Program“ (SOP).

MIT WEITBLICK NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Es ist die Philosophie von reconcept, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu unterstützen. Finanziert werden ausschließlich Projekte, die verantwortlich mit natürlichen Ressourcen umgehen und dabei helfen, die weltweiten CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Investition in regenerative Energien soll Anlegern langfristigen Erfolg und Ertrag einbringen.

STRUKTUR DER RECONCEPT GMBH

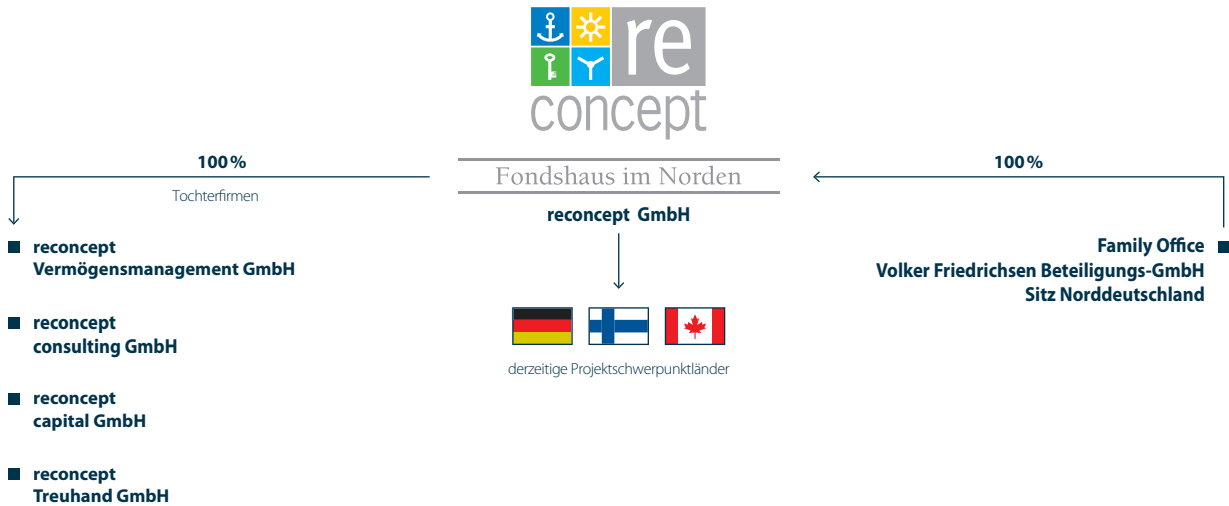
Der Leistungsumfang der reconcept Unternehmensgruppe umfasst alle wichtigen Bausteine der Wertschöpfungskette eines Kapitalmarktprodukts im Bereich regenerative Energien.

Die reconcept GmbH übernimmt die Holdingfunktion der reconcept Unternehmensgruppe und ist alleinige Gesellschafterin der reconcept Vermögensmanagement GmbH, der reconcept Treuhand GmbH, der reconcept capital GmbH sowie der reconcept consulting GmbH. Die reconcept GmbH verantwortet die Fremdfinanzierungsvermittlung für die jeweiligen Betreibergesellschaften in den Fondskonstruktionen, die Fondskonzeption, -strukturierung und Prospektierung sowie die Vorbereitung der Projekte, indem sie Kooperationsverträge mit Projektentwicklern abschließt. Geschäftsführer ist Karsten Reetz.

Historie der reconcept GmbH

1998	Gründung der reconcept GmbH
1999	Konzeption und Vertrieb eines der ersten Windenergiefonds in Deutschland
2000–2005	Konzeption von 23 Windenergiefonds und einem Solarfonds und deren Vermarktung mit einem gezeichneten Eigenkapital von 104 Mio. EUR
2007–2008	Konzeption und Markteinführung von Genussrechten
2009	Management-Buy-out, Umzug nach Hamburg und Beginn der Aktivitäten als Emissionshaus und Gründung der heutigen Unternehmensstruktur
2010	Kapitalerhöhung der reconcept GmbH auf 2,4 Mio. EUR
2011	Konzeption, Vertrieb und Platzierung eines Genussrechtsprodukts (GDZ) mit 10 Mio. EUR Anlegerkapital
2012	„RE01 Solarfonds La Carrasca“ mit einem Investitionsvolumen von 9 Mio. EUR ist erfolgreich umgesetzt
2013	„RE02 Windenergie Deutschland“ mit einem Investitionsvolumen von 36,4 Mio. EUR ist erfolgreich umgesetzt
2014	„RE03 Windenergie Finnland“ mit einem Investitionsvolumen von 15,5 Mio. EUR ist erfolgreich umgesetzt „RE04 Wasserkraft Kanada“ mit einem Investitionsvolumen von 81,6 Mio. CAD ist in der Platzierungsphase „RE05 PP Windenergie Finnland“ mit einem Investitionsvolumen von 42,6 Mio. EUR ist für einen institutionellen Investor erfolgreich konzipiert und umgesetzt „RE06 Windenergie Finnland“ mit einem Investitionsvolumen von 49,4 Mio. EUR ist in der Platzierungsphase

Unsere Struktur



reconcept capital GmbH

Die reconcept capital GmbH fungiert als Komplementärin der Fondsgesellschaften und verantwortet neben der Haftungsfunktion auch die Geschäftsführung der Fonds und Vermögensanlagen, soweit diese nicht im Rahmen der KAGB-Auslegung von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) übernommen werden. Geschäftsführer sind Carsten Diettrich und Karsten Reetz.

reconcept consulting GmbH

Kernaufgabe der reconcept consulting GmbH ist die Eigenkapitalvermittlung für die Kapitalmarktprodukte. Der Fokus liegt auf der Ansprache von Banken und Sparkassen, qualifizierten freien Vermittlern sowie Vertriebsorganisationen und Finanzmaklern. Die Tochtergesellschaft bietet Vertriebspartnern neben einem breiten Netzwerk den persönlichen Service sowie eine gute Anbindung an die gesamte reconcept Unternehmensgruppe. Geschäftsführer sind Dennis Gaidosch und Karsten Reetz.

reconcept Treuhand GmbH¹

Die reconcept Treuhand GmbH fungiert als Treuhand- und Gründungskommanditistin der konzipierten Produkte. Die Treuhandgesellschaft ist während der gesamten Fondslaufzeit kompetenter Ansprechpartner für die Zeichner und wickelt die Anlegerverwaltung ab. Geschäftsführer sind Bernd Prigge und Karsten Reetz.

reconcept Vermögensmanagement GmbH

Die Gesellschaft fungiert als Anbieterin und Prospektverantwortliche der Kapitalanlagen der reconcept, die unter dem KAGB emittiert werden. Sie ist eine von der BaFin lizenzierte Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG). Damit darf die Gesellschaft nach §§ 20, 22 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) Geschlossene Publikums-AIF und Spezial-AIF verwalten. Die reconcept Vermögensmanagement GmbH fungiert als KVG für alle neuen Geschlossenen Investmentkommanditgesellschaften der reconcept Unternehmensgruppe. Portfoliomanagement, Risikomanagement, Compliance, Geldwäsche, Bewertung, Liquiditätsmanagement, Meldewesen sowie Reporting fallen in die Zuständigkeit der reconcept Vermögensmanagement GmbH. Geschäftsführer sind Carsten Diettrich und Karsten Reetz.

¹ Die reconcept Treuhand GmbH ist durch Umfirmierung der TKS Treuhand Kontor Süderelbe GmbH entstanden. TKS Treuhand Kontor Süderelbe ist Treuhandgesellschaft für „RE01 Solarpark La Carrasca“ und „RE02 Windenergie Deutschland“. Für den „RE03 Windenergie Finnland“ hat bereits die reconcept Treuhand GmbH die Treuhandfunktion übernommen.



MANAGEMENT DER RECONCEPT UNTERNEHMENSGRUPPE

Karsten Reetz (Jahrgang 1968), Geschäftsführer reconcept Gruppe, der reconcept capital GmbH, der reconcept consulting GmbH, der reconcept Vermögensmanagement GmbH sowie der reconcept Treuhand GmbH

Der gelernte Bankkaufmann Karsten Reetz hat für eine Hamburger Privatbank in verschiedenen Positionen erfolgreich neue Vertriebs- und Absatzfinanzierungskonzepte am Markt eingeführt. Seit 2000 ist er im Bereich der geschlossenen Fonds aktiv. Karsten Reetz hat maßgeblich am Aufbau eines Hamburger Emissionshauses mitgewirkt. Dabei fiel die konzeptionelle Entwicklung von geschlossenen Fonds im Bereich regenerative Energien sowie die Platzierung der Beteiligungen über Banken und freie Finanzdienstleister in seine Zuständigkeit.

Seit seinem Eintritt in die reconcept GmbH und Übernahme der Geschäftsführung 2006 steht er für die Öffnung der Gesellschaft gegenüber neuen Produkten, die im Sinne der Unternehmensphilosophie investieren. Das ursprünglich auf Windenergie in Deutschland fokussierte Unternehmen öffnete sich unter seiner Führung weiteren windreichen Regionen Europas und neuen Produktparten wie Wasserkraft in Kanada.



**Carsten Diettrich (Jahrgang 1969),
Geschäftsführer der reconcept capital GmbH sowie
der reconcept Vermögensmanagement GmbH**

Carsten Diettrich studierte nach Abschluss seiner Ausbildung zum Bankkaufmann Betriebswirtschaftslehre. Er fokussierte sich auf die Schwerpunkte Rechnungslegung und Prüfungswesen, betriebswirtschaftliche Steuerlehre sowie Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht. Seinen beruflichen Werdegang startete der Diplombankkaufmann bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH. In den folgenden 15 Jahren war er für ein Hamburger Bank-Emissionshaus in verschiedenen leitenden Positionen tätig, zuletzt als Mitglied des Vorstandes der Treuhand.

Carsten Diettrich trägt als Geschäftsführer der reconcept capital GmbH sowie der reconcept Vermögensmanagement GmbH die Verantwortung für die Qualität der Finanzmarktprodukte der reconcept Unternehmensgruppe.



**Dennis Gaidosch (Jahrgang 1981),
Geschäftsführer der reconcept consulting GmbH**

Dennis Gaidosch ist Vertriebsdirektor bei der reconcept GmbH und verantwortet als Geschäftsführer der Tochtergesellschaft reconcept consulting die Vertriebsaktivitäten der Unternehmensgruppe im Bereich Banken und freie Vertriebe. Er führt Vertriebs Schulungen sowie Kundenveranstaltungen durch und präsentiert die Unternehmensgruppe auf Messen.

Dennis Gaidosch verfügt über langjährige Erfahrung in der Finanzbranche. Er begann seine Laufbahn als Vermögensberater bei einem großen deutschen Finanzinstitut. Anschließend verantwortete er den Vertrieb eines großen Finanzproduktanbieters. Sein beruflicher Schwerpunkt lag in den vergangenen Jahren auf den Anlageklassen Erneuerbare Energien, Immobilien und Schiffe.



**Bernd Prigge (Jahrgang 1977),
Geschäftsführer der reconcept Treuhand GmbH**

Bernd Prigge verantwortet die treuhänderische Anlegerverwaltung. Daneben ist er Ansprechpartner für die Investoren bei allen Fragen zu platzierten Fonds und bildet die Schnittstelle zwischen Anleger und Fondsmanagement bzw. Fondsgeschäftsführung.

Bernd Prigge ist ausgebildeter Sparkassenkaufmann und hat berufsbegleitend das Studium zum Sparkassenfachwirt absolviert. Er war für verschiedene mittelständische Sparkassen in Norddeutschland in der Kundenberatung tätig, zuletzt als Niederlassungsleiter der Sparkasse Stade-Altes Land. Nach seinem Wechsel in die Beteiligungsbranche war Bernd Prigge für die Platzierung mehrerer Emissionen im geschlossenen Beteiligungsbereich mitverantwortlich.

Interview mit dem Management

Interview mit Karsten Reetz und Carsten Diettrich

reconcept hat im vergangenen Geschäftsjahr die Weichen neu gestellt, um auch unter den neuen Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) weiterhin geschlossene Sachwertanlagen anbieten zu können. Was bedeutet das konkret?

Reetz: Seit dem 22. Juli 2013 ist das Kapitalanlagegesetzbuch in Kraft. Es unterstellt Verwalter alternativer Investmentfonds, zu denen reconcept als Anbieter von Vermögensanlagen zählt, der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Mit dem KAGB wurde die europäische Richtlinie zur Regulierung Alternativer Investmentfonds (AIFM)¹ in deutsches Recht umgesetzt. Die Umsetzung der AIFM-Richtlinie hat die Branche so einschneidend beeinflusst wie kein anderes Regulierungsprojekt zuvor. Der Aufwand, die

Regulierungsanforderungen umzusetzen, bringt jedoch die Chance mit sich, dass entsprechende Produkte künftig Teil des vollregulierten, sogenannten weißen Kapitalmarkts sind. Produkte des weißen Kapitalmarkts zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie von der staatlichen Finanzdienstleistungsaufsicht geprüft, reguliert und beaufsichtigt werden. Transparenz ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig. Anleger müssen umfassend über alle Kosten, Pflichten und Risiken informiert werden.

Was haben Sie im Einzelnen unternommen?

Reetz: Schon in den vergangenen Jahren, aber insbesondere im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir kontinuierlich interne Strukturen und Prozesse optimiert, um die Vermögenswerte unserer Anleger professionell zu managen. Als tragende Säule haben wir in 2013 die reconcept Vermögensmanagement GmbH als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) gegründet. In deren Zuständigkeit fallen neben Portfoliomanagement die Bereiche Risikomanagement, Compliance und

Geldwäsche sowie Bewertung, Liquiditätsmanagement und Meldewesen. Viele der Bereiche gab es auch schon vor der Regulierung im Hause reconcept. Um jedoch den Anforderungen des KAGB gerecht zu werden, waren umfangreiche Umstrukturierungen und Vorbereitungen erforderlich. Unsere aktuelle Unternehmensstruktur ist in der unten abgebildeten Grafik zusammengefasst.



¹ Die Richtlinie 2011/61/EU, auch AIFM-Richtlinie (engl. für Alternative Investment Fund Manager) genannt, regelt die Verwaltung alternativer Investmentfonds.



Was bedeuten die strukturellen Änderungen für die Anleger?

Diettrich: Mit dem im Juli 2013 eingeführten Kapitalanlagegesetzbuch unterwerfen sich Unternehmen, die in seinem Anwendungsbereich Fonds anbieten, weitreichenden Transparenz- und Kontrollbedingungen. Sowohl Kapitalverwaltungsgesellschaft als auch die handelnden Personen werden einem umfangreichen Zulassungsverfahren unterzogen. Unternehmen und Produkte unterstehen der laufenden Kontrolle durch die BaFin. Darüber hinaus hat das Kapitalanlagegesetzbuch neue Vorschriften für Bewertung und Reporting geschaffen.

Zusätzlich zur Nutzung einer Kapitalverwaltungsgesellschaft besteht die Pflicht, eine Verwahrstelle zu bestellen, die als unabhängiges Kontrollorgan den Anlegerinteressen verpflichtet ist. Diese und weitere Schutzmechanismen auf Produktebene führen dazu, dem Zeichner ein hohes Maß an Schutz vor Veruntreuung und Willkür zu gewährleisten. Das unternehmerische Risiko kann dem Zeichner hierdurch allerdings nicht genommen werden.

Nach welchen Kriterien müssen die neuen Beteiligungsangebote aufgelegt werden?

Dietrich: Neben den genannten organisatorischen Maßnahmen bei der KVG gibt es weitere Faktoren, die die Produkte selbst betreffen. So ist es beispielsweise nur noch möglich, das Investment mit maximal 60 % des Verkehrswerts fremdzufinanzieren. Weiterhin soll eine sogenannte Risikostreuung innerhalb des Fonds erfolgen. Konkret ist vorgesehen, in mindestens drei Sachwerte zu investieren. Sollte dies

nicht der Fall sein, hat der Gesetzgeber die Mindestzeichnungssumme auf 20.000 EUR festgelegt und bestimmt, die Anleger einer „Eignungsprüfung“ zu unterziehen. Der somit qualifizierte Anleger erklärt hierbei, dass er sich der mit dem Investment verbundenen Risiken bewusst ist. Darüber hinaus sind Sachverstand, Erfahrungen und Kenntnisse des Anlegers zu bewerten.

Warum hat reconcept nicht den vermeintlich einfacheren Weg gewählt, eine fremde Master-KVG zu nutzen?

Reetz: Über diesen Punkt haben wir lange nachgedacht. Zum einen waren die KVGs anderer Anbieter seinerzeit selbst noch nicht zugelassen. Zum anderen hätte ein erhöhter Aufwand bestanden, um das fremde Haus in unsere Unternehmensprozesse einzubinden. Beide Aspekte führten uns zu der Überlegung, dass wir – trotz hoher damit

verbundener Kosten – eigene Strukturen schaffen wollten, um die Regulierungsanforderungen zu erfüllen. Wir haben uns entschieden, eine eigene KVG zu gründen, um die Sicherstellung der Fachkompetenz bei der Gestaltung unserer Produkte zu gewährleisten.

Das KAGB setzt klare Maßstäbe für alle Marktteilnehmer und ihre Produkte

■ Produktstrategie

- Gesetzgeber stellt Sachwertbeteiligungen auf eine Stufe mit anderen Anlageformen
- Ziel: Erhöhung von Transparenz und Anlegerschutz

■ KAGB-Mindeststandards

- Antragstellung auf Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft durch die BaFin
- Eignungsprüfung der Geschäftsführer/des Geschäftsmodells



■ Verwahrstelle

- Verwahr- und Prüfungsfunktion:
CACEIS Bank Deutschland GmbH,
München

■ Risikomanagement

- Risikomanagement auf Unternehmens- und Fondsebene mit klaren gesetzlichen Vorgaben
- Prüfung und Überwachung laufender Tätigkeit ermöglichen frühzeitiges Eingreifen

Wie sehen die weiteren Pläne der Unternehmensgruppe aus? Welche AIF-Produkte wird es künftig aus dem Hause reconcept geben?

Dietrich: Mit unserem Übergangsfonds „RE03 Windenergie Finnland“ und dem aktuellen KVG-Fonds „RE04 Wasserkraft Kanada“ haben wir uns in die Anforderungen des KAGB gut eingearbeitet und gezeigt, dass weiterhin attraktive Investitionsmodelle möglich sind. Für die Zukunft planen wir, weitere Publikums-AIF auf den Markt zu bringen, die

in unsere Zielmärkte Finnland und Kanada investieren. Darüber hinaus planen wir, unsere Asset-Kompetenz für einen Spezial-AIF zu nutzen. Hiermit wollen wir der wachsenden Nachfrage im Bereich der professionellen Anleger gerecht werden.

Kürzlich hatten Sie einen Geschäftsabschluss mit einem institutionellen Investor. Sieht so das zukünftige Geschäft der reconcept Unternehmensgruppe aus?

Reetz: Parallel zu Publikumsfonds und Spezial-AIF werden wir mit institutionellen Investoren kooperieren, um größere Projekte anbinden zu können. reconcept Fonds steigen grundsätzlich erst dann in Projekte ein, wenn sämtliche Genehmigungen erteilt sind.

Das Beteiligungsangebot „RE03 Windenergie Finnland“ war beispielsweise ein gelungenes Zusammenspiel: Der Windpark „Ylivieska Pajukoski I“ war als Projekt zu groß für einen Publikumsfonds. Wir konnten mit Taaleritehdas einen institutionellen Co-Investor finden, um das Beteiligungsangebot zum Erfolg zu führen. Ein großes Partnernetzwerk ermöglicht es uns, mit den jeweiligen Gesetzgebungen, Genehmigungs-

verfahren sowie den geografischen Gegebenheiten bestens vertraut zu sein. So sind wir in der Lage, aktiv zu handeln und wie beim „RE03 Windenergie Finnland“ schnell Projektentwickler, Windenergieanlagenhersteller und Co-Investor an einen Tisch zu bekommen.

Weiterhin prüfen wir aber auch neue Märkte in verschiedenen Ländern innerhalb und außerhalb Europas. Unserer Technologielinie Solar- und Windenergie sowie Wasserkraft bleiben wir dabei aber natürlich treu. Wir schauen sehr positiv nach vorne und denken, dass wir in den kommenden Jahren weiterhin sehr attraktive Beteiligungsoptionen – auch im Publikumsbereich – anbieten können.



Geschäftsverlauf 2013

Nachhaltig aktiv

Die reconcept Unternehmensgruppe ist seit 1998 Spezialist im Bereich der Erneuerbaren Energien und hat seitdem eine installierte Windenergieleistung von 343 MW sowie rund 4 MWp aus Solarenergie in begleiteten Projekten aufzuweisen. Das Sachwertinvestment „RE02 Windenergie Deutschland“ konnte im Juni 2013 vollständig platziert werden. Über Betreibergesellschaften hat der Fonds ein Portfolio an inländischen Windenergieanlagen erworben (Windpark Niederlehme in Brandenburg und Windpark Teutleben in Thüringen), um aus der Produktion von Strom Einnahmen zu erzielen. Seit Ende 2012 speisen der Windpark Niederlehme und seit Juli 2013 der Windpark Teutleben grünen Strom ins Netz. Die Windenergieanlagen mit einer geplanten Produktionsmenge von jährlich insgesamt 42,6 Mio. kWh produzieren zuverlässig und erwirtschaften Stromerträge, die knapp unter den Prognosen liegen – kumuliert im noch nicht vollen Produktionsjahr 2013: 22,9 Mio. kWh. Details zu diesem Thema entnehmen Sie bitte der Einzelfonddarstellung des „RE02 Windenergie Deutschland“ ab Seite 47 dieser Leistungsbilanz.

2013 wurde das Beteiligungsangebot „RE03 Windenergie Finnland“ nach dem Vermögensanlagengesetz aufgelegt. Seit Juni 2013 ist das Sachwertinvestment im Vertrieb und konnte am 11. Juni 2014 mit einem Emissionsvolumen von 8,4 Mio. EUR geschlossen werden. Danach wurde das Beteiligungsangebot plangemäß in den Rechtsrahmen des KAGB überführt. Details zu diesem Thema entnehmen Sie bitte der Einzelfonddarstellung des „RE03 Windenergie Finnland“ ab Seite 55 dieser Leistungsbilanz.

Platzierungsleistung gegen den Branchentrend

Trotz der Verunsicherung der Vertriebspartner und Anleger aufgrund der Mitte 2013 realisierten allgemeinen Produktregulierung (Umsetzung der AIFM-Richtlinie) konnte dank der überzeugenden Beteiligungsangebot-Konzepte die Platzierungsleistung von rund 7,3 Mio. EUR (in 2012) auf 9,6 Mio. EUR (in 2013) gesteigert werden, während der Branchentrend anhält: Die deutschen Emissionshäuser sammelten 2013 gemäß bsi (Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen)-Branchenzahlen rund 26 % weniger ein als 2012.

„Neues Rekordniveau bei globaler installierter Leistung von Erneuerbaren Energieträgern dank wachsender politischer Unterstützung in Entwicklungs- und Schwellenländern.“

REN21 Renewable Energy Policy Network
for the 21st Century – „Renewables 2014 Global Status Report“





Ausblick 2014

Für die Zukunft gerüstet

reconcept hat sich intensiv mit den Anforderungen der AIFM-Regulierung¹ beschäftigt, um auch nach dem deutschen Regulierungsstichtag, dem 22. Juli 2013, attraktive Finanzprodukte für private Anleger anzubieten. Gemeinsam mit externen Beratern wurden alle Voraussetzungen geschaffen, um die erforderliche Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu beantragen. Das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sieht eine – eigene oder externe – Kapitalverwaltungsgesellschaft für jedes Emissionshaus vor, das weiterhin Produkte anbieten möchte. Die reconcept Unternehmensgruppe hat für ihre Kapitalverwaltungsgesellschaft reconcept Vermögensmanagement GmbH von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im November 2014 die Erlaubnis für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) erhalten. Damit darf die Gesellschaft nach §§ 20, 22 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) Geschlossene Publikums-AIF und Spezial-AIF verwalten. Die reconcept Vermögensmanagement GmbH fungiert als KVG für alle neuen Geschlossenen Investmentkommanditgesellschaften der reconcept Unternehmensgruppe. Insbesondere den Themen Portfoliomanagement, Risikomanagement und Controlling kommt dabei eine entscheidende Rolle zu.

Blick nach vorn bei Rückenwind

reconcept ist seit 2011 nach weiteren ertragreichen Standorten für Windparks außerhalb Deutschlands auf der Suche. Skandinavien, speziell Finnland, hat sich während der Analysephase als besonders geeigneter Standort für die zukünftigen Windenergieprodukte herausgestellt. Das „Land der 1.000 Seen“ verfügt neben den geografischen Voraussetzungen für rentable Windkraftanlagen über ein ähnlich attraktives Einspeisevergütungssystem wie Deutschland. Das erklärte Ausbauziel des nordeuropäischen Landes im Windbereich ist ambitioniert und bietet Investoren geeignete Rahmenbedingungen: Bis 2020 sollen Anlagen mit einer Nennleistung von 2.500 MW installiert werden. Als Anreiz zahlt der finnische Staat eine Einspeisevergütung als staatliche Förderung, die dem deutschen EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) nachgebildet ist. Das Beteiligungsangebot „RE03 Windenergie Finnland“ ist im Juni 2014 erfolgreich geschlossen worden. Gemeinsam mit dem Private Investment „RE05 Windenergie Finnland“ investiert es in den Windpark „Ylivieska Pajukoski I“, der sich seit September 2014 im Bau befindet. „RE05 Windenergie Finnland“ ist ein Private Investment, das die reconcept erfolgreich an den finnischen Investor Taaleritehdas verkauft hat. Details entnehmen Sie bitte den Einzelfondsdarstellungen „RE03 Windenergie Finnland“ sowie „RE05 Windenergie Finnland“.

Der Zuspruch, Windenergie in Finnland als Investitionsmöglichkeit zu nutzen, hat die reconcept veranlasst, ein Nachfolgebeteiligungsangebot zu initiieren. „RE06 Windenergie Finnland“ ist als Beteiligungsangebot nach dem Vermögensanlagegesetz konzipiert und seit September 2014 im Vertrieb. Details entnehmen Sie bitte der Darstellung des Beteiligungsangebotes „RE06 Windenergie Finnland“ auf Seite 63.

Über den Atlantik

Nicht nur potenzielle neue Märkte für Windenergie waren im Fokus der reconcept Unternehmensgruppe – auch technische Alternativen im Bereich der Erneuerbaren Energien. So ist die reconcept seit 2011 in Kanada im Bereich der Wasserkraft unterwegs. Diese gilt als die effizienteste Technologie im Bereich der Erneuerbaren Energien und aller Energien überhaupt. Bereits ein Sechstel der gesamten Strommenge weltweit wird aus Wasserkraft erzeugt. Kanada war eines der ersten Länder, das auf diese natürliche Ressource gesetzt hatte. Bereits seit 1881 werden beispielsweise die Niagarafälle zu Zwecken der Stromerzeugung genutzt. Die Technik, die heute noch verwendet wird, stammt aus dem Jahr 1922. Das Potenzial für weitere Talsperren und Wasserkraftwerke ist vorhanden. Die ausgezeichneten geografischen Rahmenbedingungen sowie des festen Vergütungssystems waren Grund für die Erstellung eines weiteren Investitionsangebotes. Seit November 2014 ist „RE04 Wasserkraft Kanada“ im Vertrieb. Die Genehmigung des nach dem KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) aufgelegten Fonds war für alle Beteiligten (reconcept, sämtliche beteiligte Steuerberatungsgesellschaften, Wirtschaftsprüfer, Anwälte und die BaFin) eine große Herausforderung. Der Zuspruch im Markt ist vielversprechend.

„Es geht nicht mehr um die Frage, ob die Erneuerbaren Energien eine Rolle in der Energieversorgung spielen!“

Arthouros Zervos, Vorsitzender von REN21 Renewable Energy Policy Network for the 21st Century

„Im Laufe der letzten zehn Jahre haben kontinuierlicher technologischer Fortschritt und die rasche Verbreitung vieler Erneuerbarer Energietechnologien bewiesen, dass es nun nicht mehr um die Frage geht, ob Erneuerbare eine Rolle in der Energieversorgung zu spielen haben, sondern wie man das Ziel einer Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien und uneingeschränktem Energiezugang für alle am schnellsten erreichen kann.“

¹ Nach Einschätzung der Europäischen Union haben Alternative Investmentfonds (AIF) in der Vergangenheit Risiken für das Finanzsystem mit sich gebracht. Um die Risiken künftig zu begrenzen, wurde von der EU geplant, die AIFs europaweit zu regulieren. Für Investmentfonds sollen künftig einheitliche Regeln gelten. Dazu hat die EU die Richtlinie „Alternative Investment Fund Manager“ (AIFM) verabschiedet, die in den einzelnen Staaten bis zum Sommer 2013 umgesetzt wurde.

Marktinformationen Erneuerbare Energien

ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT

Als Erneuerbare Energien¹ werden Energieträger bezeichnet, die nahezu unerschöpflich zur Verfügung stehen oder sich verhältnismäßig schnell erneuern. Sie gelten als wichtigste Säule der Energiewende sowie einer nachhaltigen Energiepolitik. Zu den Erneuerbaren Energien zählen Wind- und Solarenergie, Wasserkraft, Geothermie sowie Biomasse aus nachwachsenden Rohstoffen.

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung „Globale Umweltveränderungen“ geht davon aus, dass die regenerativen Energien ausreichen, um die Welt langfristig mit Energie zu versorgen. Die neben Windenergie am stärksten wachsenden Bereiche sind Photovoltaik und Wasserkraft.

Ein wichtiges Thema der Zukunft wird sein, neben der Schaffung weiterer Kapazitäten die Stabilität des Stromnetzes konstant sicherzustellen, zum Beispiel mit Wasserkraft.


EUROPA IN DER VORREITERROLLE

Die Europäische Kommission hat im Dezember 2008 das Klima- und Energiepaket verabschiedet. In dem Klima- und Energiepaket ist vorgesehen, dass die Treibhausgase schnell und entscheidend reduziert werden und dass es mehr sichere Energiequellen gibt. Konkret sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 20 % gesenkt werden, die Energieeffizienz soll um mindestens 20 % gesteigert werden und 20 % aller Energien des Bruttoenergieverbrauchs sollen bis 2020 aus Erneuerbaren Energiequellen stammen. Dies sind die sogenannten „20-20-20-Ziele“ der Europäischen Kommission.

Die aktuellen Ergebnisse dieser Klima- und Energiepolitik im Hinblick auf die „20-20-20-Ziele“ in Europa sind erfreulich:

- Die Treibhausgasemissionen gingen um 18 % bis zum Jahr 2012 gegenüber dem Stand von 1990 zurück. Aufgrund dieses Ergebnisses ist davon auszugehen, dass im Jahr 2020 ein Rückgang von 24 % der Treibhausgasemissionen zu verzeichnen ist.
- Der Erneuerbare Energieanteil am Endenergieverbrauch stieg 2012 auf 13 %. Im Jahr 2020 wird ein Anteil von 21 % prognostiziert.

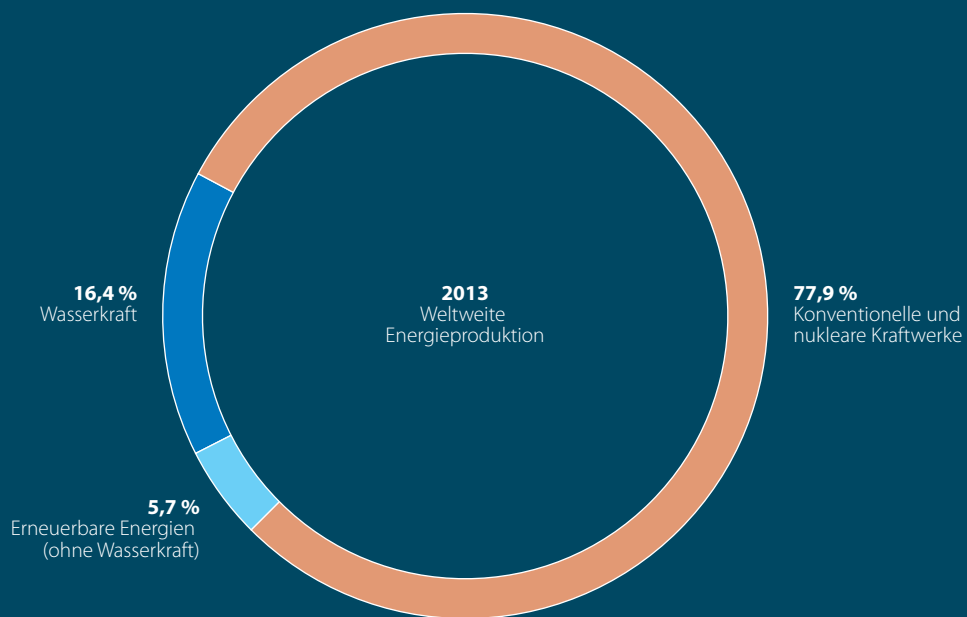
1 Die weltweit benötigte Energie wird mit drei verschiedenen Technologien gewonnen. Neben Erneuerbaren Energien geschieht dies aus fossilen und atomaren Energiequellen. Die Nutzung konventioneller (= fossiler) Energiequellen wie Kohle, Erdöl und Erdgas ist aufgrund begrenzter Rohstoffe endlich. Atomare Energiequellen sind mit unabsehbaren Folgen für die Umwelt verbunden, beispielsweise durch die noch ungeklärte Thematik der Zwischen- und Endlagerung radioaktiver Abfälle.



„Die 20-20-20-Ziele für die Treibhausgasemissionen, Erneuerbaren Energien und Energieeinsparungen haben bei dieser Entwicklung eine entscheidende Rolle gespielt und zur Sicherung der Arbeitsplätze von mehr als 4,2 Millionen Menschen in verschiedenen Umweltbranchen beigetragen, die während der Krise ein anhaltendes Wachstum verzeichnen konnten.“

Quelle: „Europäische Kommission – Ein Rahmen für die Klima- und Energiepolitik im Zeitraum 2020-2030“, Stand: 22. Januar 2014

Geschätzter Anteil Erneuerbarer Energien an der weltweiten Energieproduktion, Ende 2013



Angaben enthalten Rundungsdifferenzen.

Quelle: REN21 Renewables Energy Network for the 21st Century – Renewables 2014 Global Status Report

GLOBALER TREND

Der Trend zum Ausbau der Erneuerbaren Energien ist nicht nur ein europäisches Ziel, sondern setzt sich laut dem „Globalen Statusbericht zu Erneuerbaren Energien 2014“ weltweit fort. Es wurde durch wachsende politische Unterstützung in Entwicklungs- und Schwellenländern ein neues Rekordniveau der global installierten Leistung aus Erneuerbaren Energien erreicht. Die gesamte weltweit installierte Leistung im Jahr 2013 betrug 1.560 GW aus Erneuerbaren Energien (Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 8,3 %). Ein Großteil nimmt hierbei die installierte Wasserkraftkapazität in Höhe von 1.000 GW ein.

Die „BRICS-Staaten“ (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) haben Ende 2013 einen Ausbau der weltweit installierten regenerativen Energiekapazitäten von 599 GW erzielt, wovon China den höchsten Anteil von 378 GW hält. Im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen hat Europa allerdings die höchste Quote an bereits ausgebauten weltweiten Erneuerbaren Energien pro Einwohner. Europa gehört folglich zu den absoluten Vorreitern im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Die Energiewende ist zu einem globalen Ziel der gesamten Weltbevölkerung geworden. Mittlerweile hat sich die Anzahl der Länder mit Zielvorgaben und gezielter Förderpolitik für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 144 Länder erhöht, wovon die Mehrheit Entwicklungs- und Schwellenländer sind.

„Deutschland ist unser wichtigster Partner, wirtschaftlich wie technisch. Wir können von der deutschen Energiewende viel lernen. Wir müssen wie die Deutschen feste Ziele für die nächsten Jahrzehnte formulieren. Wir brauchen konkrete Gesetze und wir müssen diese Gesetze schnell und flächendeckend umsetzen.“

Professor Shi Dinghuan, Präsident der Chinesischen Gesellschaft für Erneuerbare Energien, aus dem Interview „Chinas Weg in die Zukunft“ – dena magazin Ausgabe 11/2013

Land	Einwohner (rd.)	Erneuerbare Energiekapazitäten in Kilowattstunden 2013	Resultat Kilowattstunde aus EE pro Einwohner
Europa (EU28)	505.700.000	360.000.000	0,71
USA	316.100.000	172.000.000	0,54
China	1.360.000.000	378.000.000	0,27
BRICS (ohne China)	3.000.000.000	221.000.000	0,07
Restliche Welt gesamt	2.018.200.000	429.000.000	0,21
Welt	7.200.000.000	1.560.000.000	0,21

Quelle: Interne Berechnung; „REN21 Renewable Energy Policy Network for the 21st Century – „Renewables 2014 Global Status Report“

AUSGEWÄHLTE ENERGIETRÄGER



Solarenergie

Der Ertrag eines Solarparks ist neben der Einspeisevergütung maßgeblich von der Dauer und Intensität der Sonneneinstrahlung am gewählten Standort abhängig. Je höher diese Werte am Standort sind, desto effizienter kann eine Anlage betrieben werden. Die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer beträgt in Deutschland beispielsweise 1.550 Stunden pro Jahr. Spanien (Almería) punktet mit bis zu 3.000 Sonnenstunden jährlich.

Herstellung, Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen sind effizienter und kostengünstiger als noch vor 20 Jahren. Aus diesem Grund werden in vielen Ländern die Subventionen von Solarstrom sukzessive abgebaut. Die Module und Wechselrichter, deren Kaufpreise in den vergangenen Jahren gesunken sind, haben aus Investorensicht die Förderkürzungen kompensiert.



Windenergie

Windenergie kann durch Anlagen an Land, die sogenannten Onshore-Windenergieanlagen, oder im Offshore-Bereich und damit auf See gewonnen werden. Die European Wind Energy Association (EWEA) prognostiziert in ihrem Bericht „Pure Power“, dass Windenergie 2020 zwischen 15,7 und 16,5 % der Stromnachfrage der EU decken kann. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten bis 2020 Windenergiekapazitäten von rund 230 GW (Gigawatt) installiert werden. Laut EWEA-Jahrbuch „Wind Energy International 2011/2012“ nutzen bereits 86 Länder Windenergie zur Stromerzeugung. 2012 wurden weltweit Energieanlagen mit einer Leistung von 45.000 MW und im Jahr 2013 von rund 35.000 MW (Stand: 31. Dezember 2013) installiert. Die größten Zuwächse lagen in China und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Gemäß einer im Juni 2013 veröffentlichten Studie des Umweltbundesamtes eignen sich für die Nutzung von Windenergie an Land bis zu 13,8 % der deutschen Landesfläche, ohne sensible Schutzgebiete erheblich zu beeinträchtigen oder Abstriche beim gesetzlichen Lärmschutz zu machen.

Potenzial in der Nutzung von Windenergie liegt in der immer weiter verbesserten Technologie der Generatoren, Getriebe und Rotorblätter verbunden mit der Errichtung immer höherer Anlagen. Einzelne, technisch optimierte Komponenten steigern die Leistungsfähigkeit einer Anlage ebenso wie Repowering – der Bau neuer, effizienter Anlagen an bereits genutzten Standorten. Je 10 m höherem Turm steigt die Windausbeute beispielsweise um durchschnittlich 8 %.



Wasserkraft

Wasserkraft ist seit Langem bewährt und die genutzte Technik gilt als ausgereift. Seit mehr als 100 Jahren dient Wasserkraft der Stromerzeugung. Bis vor wenigen Jahrzehnten war es üblich, mit Wasserkraft direkt vor Ort Energie beispielsweise für Mühlen und Bergwerke zu erzeugen.

Im Vergleich mit anderen erneuerbaren Energiequellen ist Wasserkraft die effektivste Art der Stromgewinnung. Geeignete Standorte für Wasserkraftwerke sind jedoch begrenzt, da für einen lohnenden Ertrag aus dem Kraftwerk sowohl entsprechende Wassermengen als auch ausreichendes Gefälle vorhanden sein müssen.

In Kanada ist Wasserkraft die wichtigste Energiequelle. Die installierte Wasserkraftleistung betrug 2013 76 GW und soll bis 2018 auf 180 GW wachsen. Darüber hinaus verfügt Kanada über ein noch ungenutztes Wasserkraftpotenzial von etwa 163 GW.



VORGABEN DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

Verbindliche Klimaschutzziele der Europäischen Kommission verpflichten alle Mitgliedsstaaten, ihren Anteil an regenerativen Energien zu erhöhen. Das Ziel ist, 20 % des jeweiligen inländischen Energiebedarfs bis 2020 aus erneuerbaren Quellen zu decken. Über alle Ländergrenzen hinweg wurden 2012 13 % des Energiebedarfs der EU aus regenerativen Quellen erbracht.



REGELUNGEN IN DEUTSCHLAND

Seit 1990 werden Erneuerbare Energien in Deutschland gefördert. Das „Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien“ (kurz: EEG) regelt seit 2000, dass Stromanbieter und Netzbetreiber bevorzugt Strom aus erneuerbaren Quellen abnehmen müssen. Ziel des EEG ist, Erneuerbare Energien wettbewerbsfähig zu machen. Produzenten von Erneuerbarer Energie erhalten über bestimmte Zeiträume feste Einspeisevergütungen und damit Planungssicherheit. Die Differenz zwischen dem garantierten Vergütungssatz, der meist über dem Marktpreis liegt, und dem regulären Strompreis erbringen private und gewerbliche Endverbraucher über die Stromrechnung. Die Förderung erfolgt also nicht über staatliche Zuschüsse, sondern über einen höheren Strompreis. Die Vergütung erfolgt degressiv – je später eine Anlage ans Netz kommt, desto weniger Geld gibt es je Kilowattstunde. Dieses Verfahren soll den technologischen Fortschritt erneuerbarer Energielieferanten ausgleichen, der steigende Leistung und günstigere Herstellung der Anlagen bedeutet.

Seit seiner Einführung hat sich das EEG auch im Vergleich zu anderen Fördersystemen als effizientes Instrument erwiesen und inspirierte Regierungen weltweit, ähnliche Regelungen zu schaffen: 65 Länder haben mittlerweile Fördersysteme auf Basis des EEG eingeführt.



REGELUNGEN IN FINNLAND

Die gültige Einspeisevergütung ist im finnischen Gesetz „Act on Production Subsidy for Electricity Produced from Renewable Energy Sources 1396/2010“ (ASPRE) geregelt und trat im März 2011 in Kraft. Das Gesetz hat die Förderung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Verbesserung der energetischen Unabhängigkeit durch die Nutzung verschiedener Energieträger zum Ziel.

Die Höhe der Einspeisevergütung ist für zwölf Jahre ab Inbetriebnahme einer Windenergieanlage gesetzlich festgelegt, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt werden. Es werden beispielsweise nur neue Anlagen gefördert, die mindestens 0,5 MW produzieren und sich auf finnischem Boden oder in finnischen Gewässern befinden. Die Förderung gleicht die Differenz zwischen Marktpreis und gesetzlich festgelegter Einspeisevergütung ab Inbetriebnahme der Windenergieanlage aus, ist also flexibel und vom Marktpreis abhängig.

Finnland gilt aufgrund geografischer Merkmale als besonders windreich. Entsprechende Ressourcen werden bisher jedoch kaum genutzt. Das Windenergiepotenzial wird auf 8.900 MW geschätzt, wovon Ende 2013 erst 448 MW Windkapazität ans Netz angeschlossen waren. Ziel der finnischen Regierung ist, bis 2020 2.500 MW Leistung aus Windenergie zu installieren.

REGELUNGEN IN KANADA

Kanada strebt bis 2020 an, 80 % der erzeugten Elektrizität aus Erneuerbare Energien zu gewinnen. Zudem sollen bis 2025 alle bestehenden Kraftwerke (Kohle- und Atomkraftwerke) abgeschaltet werden. Die Stromversorgung Kanadas wird sich dadurch künftig stark wandeln. Konventionelle Energieträger werden sukzessive durch Wasserkraftwerke, Solar-, Wind- und Biomasseanlagen ersetzt. Zudem wird der Versorgungsbedarf aufgrund der wachsenden kanadischen Bevölkerung weiter steigen.

Für die geplanten Änderungen in der Energieversorgung müssen die vorhandenen Stromnetze weiter wachsen und leistungsfähiger werden. Die kanadische Regierung hat sich entschlossen, Investitionen in intelligente Stromnetze, sogenannte Smart Grids, zu tätigen. Laut einer Studie des Conference Board of Canada werden voraussichtlich bis 2030 rund 350 Mrd. CAD (Kanadische Dollar) in den Ausbau der Stromerzeugung und -verteilung fließen. Der größte Anteil in Höhe von 250 Mrd. CAD wird in den Bau neuer Kraftwerke fließen.

Ende 2013 waren in Kanada 76 GW Wasserkraftleistung installiert, und diese wird bis 2018 auf 180 GW laut IEA (International Energy Agency) anwachsen. Kanada verfügt zudem über ein noch ungenutztes Wasserkraftpotenzial von etwa 163 GW.

Förderung regenerativer Energien

Die energiepolitische Gesetzgebung ist in Kanada nicht vereinheitlicht, die Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen im Bereich regenerative Energien liegt grundsätzlich bei den Regierungen der einzelnen Provinzen. Auf nationaler Ebene werden lediglich internationale Abkommen geschlossen und provinzübergreifende Themen behandelt.

Provinz British Columbia

Die kanadische Provinz British Columbia hat mit dem BC Energy Plan sowie dem Clean Energy Act den Grundstein für die Teilliberalisierung des Strommarkts und die Förderung der Erneuerbaren Energien gelegt. Der staatliche Energieversorger BC Hydro ist wichtigster Stromabnehmer der Region und zahlt den Betreibern eine vertraglich festgelegte Vergütung für den erzeugten Strom.

Diese Vergütung berechnet sich aus einem regional festgelegten Basispreis, der jährlich mit dem regionalen Verbraucherpreisindex (Consumer Price Index „CPI“) bis zu einem Vertragsabschluss mit BC Hydro indexiert wird. Nach Vertragsunterzeichnung werden 50 % des indexierten Basispreises jährlich entsprechend der Entwicklung des regionalen CPI weiter angepasst, die verbleibenden 50 % bleiben konstant. Die Berechnung der Vergütung berücksichtigt weiterhin Tageszeit und Monat der Energielieferung am Einspeisepunkt.

Provinz Ontario

Die kanadische Provinz Ontario bietet ebenfalls attraktive Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Erneuerbaren Energien. Im Jahr 2009 hat Ontario das erste umfassende Einspeisetarifprogramm FIT (Feed-in-Tariff) für Strom aus Erneuerbaren Energien ins Leben gerufen. Das Einspeisetarifprogramm gilt als eines der effektivsten und ist nach dem Vorbild des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes konstruiert.

Ontario ist die bevölkerungsreichste Provinz Kanadas und hat ein hohes Engagement beim Ausbau seiner Erneuerbaren-Energien-Ressourcen. Ende 2013 hat Ontario einen neuen langfristigen Plan für die Energieversorgung vorgestellt. Vorgesehen war u. a., dass sämtliche Kohlekraftwerke bis Ende 2014 vom Netz gehen. Dieses Ziel konnte Ontario bereits im April 2014 verwirklichen und sieht dieses als größte Klimaschutzmaßnahme in Nordamerika an.

REGELUNGEN IN SPANIEN

Die spanische Regierung maß in der Vergangenheit Erneuerbaren Energien im Allgemeinen und der Solarenergie im Speziellen eine besondere Bedeutung bei. Zurückzuführen war diese Einschätzung auf das zunehmende Umweltbewusstsein der Spanier sowie internationale Vereinbarungen zur CO₂-Reduzierung. Zudem erachtete die spanische Regierung die Förderung erneuerbarer Energiequellen als wirtschaftliche Notwendigkeit, um unter anderem unabhängiger von Energielieferungen aus dem Ausland zu werden.

Nach der bisherigen Rechtslage bekamen spanische Erneuerbare-Energien-Anlagen einen festen Tarif für den eingespeisten Strom, der sich im Falle von älteren Photovoltaikanlagen auf bis zu 460 EUR pro MWh belaufen konnte und für die Laufzeit von 25 Jahren festgeschrieben war.

Mit dem Gesetz Nr. 12/2012, das am 28. Dezember 2012 veröffentlicht wurde, wurden alle Stromerzeuger in Spanien verpflichtet, mit Wirkung ab 1. Januar 2013 eine Stromsteuer von 7 % bezogen auf die Stromerlöse abzuführen.

Am 2. Februar 2013 wurde eine weitere Änderung beschlossen, nämlich die Methodik zur jährlichen Anpassung des Einspeisetarifs. Die Anpassung war bisher abhängig vom allgemeinen Konsumentenpreisindex, seit 1. Januar 2013 wird der niedrige „Kernpreisindex zu konstanten Steuern“ herangezogen.

Im Juli 2013 hat die spanische Regierung dann per Königlichem Gesetzesdekret ein vollkommen neues Vergütungssystem für Erneuerbare-Energien-Kraftwerke implementiert. Damit wurde das einspeisemengenabhängige Tarifsysteem abgeschafft und durch ein System von Pauschalzahlungen ersetzt, mit dem über die gesamte Lebensdauer der Anlage eine sogenannte „vernünftige Rentabilität“ gewährleistet werden soll.

Zusätzlich zu den Effekten, die sich im Laufe des zweiten Halbjahres 2014 aus der Einführung des neuen Vergütungssystems ergeben haben, erleiden spanische Photovoltaikanlagen einen kurzfristigen Einschnitt in ihrer Cashflow-Planung, der sich aus einer Änderung des Abrechnungssystems bei der Nationalen Kommission für Märkte und Wettbewerb (CNMC, vormals Nationale Energiekommission „CNE“) ergibt. So wurde u. a. gesetzlich festgelegt, dass die CNMC die Einspeiserechnungen der Betreiber von Erneuerbaren-Energien-Anlagen nur noch mit denjenigen finanziellen Mitteln bezahlen darf, die ihr aktuell zur Verfügung stehen.

Referenzportfolio

Wind-/Solarpark	Kommanditkapital in EUR	Fremdkapital in EUR	Investitionsvolumen in EUR
Windpark Wöhrden II	3.067.751	10.790.541	13.858.292
Windpark Wöhrden I	2.556.459	6.436.915	8.993.374
Windpark Rantrum	3.221.139	9.106.108	12.327.247
Windenergiefonds Westküste (SH)	5.670.227	15.850.452	21.520.679
Windpark Sörup	1.585.005	4.554.118	6.139.123
Windpark Puls	4.857.273	13.610.557	18.467.830
Windpark Huje	7.158.086	20.316.515	27.474.601
Windpark Klein Rodensleben	1.623.352	3.787.821	5.411.173
Windpark Wulfsdorf	3.323.397	9.567.369	12.890.766
Windpark Meerhof	5.521.952	14.734.503	20.256.455
Windpark Zinndorf	5.266.306	11.666.909	16.933.215
Windpark Apensen	12.526.651	24.358.698	36.885.349
Windpark Looft	3.809.125	7.870.135	11.679.260
Windpark Lüdersdorf	7.669.378	18.606.710	26.276.088
Windpark Bentfeld	3.450.000	6.850.000	10.300.000
Windpark Norderwöhrden III	1.100.000	3.302.500	4.402.500
Windpark Seelow	7.500.000	16.000.000	23.500.000
Windpark Zitz-Warchau	8.060.000	21.792.000	29.852.000
Windpark Krempdorf	6.120.000	16.536.000	22.656.000
Windpark Wöhrden IV	380.000	1.336.616	1.716.616
Sonnenenergiefonds Höslwang	2.260.000	5.848.000	8.108.000
Windpark Roter Berg	2.437.000	6.239.387	8.676.387
Windpark Bad Essen	3.500.000	9.325.000	12.825.000
Windpark Horst	1.100.000	3.302.500	4.402.500
SUMME	103.763.102	261.789.354	365.552.456

Jahr der Inbetriebnahme	Anzahl der Anlagen	Gesamte Nennleistung in MW	Anlagenbezeichnung
Dezember 1998	13	8,58	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 60 m
Dezember 1998 – Januar 1999	10	6,60	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 60 m
Dezember 1998 – Februar 1999	6	9,90	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 60 m
Mai – Juli 1999	23	15,18	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 60 m
Oktober – November 1999	3	5,30	2 x Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m, 1 x Vestas V80 / 2,0 MW, NH 67 m
November 1999	10	16,50	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
März – April 2000	15	24,75	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Mai 2000	3	4,95	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
September 2000	7	11,55	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Oktober – November 2000	11	18,15	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
April – Mai 2001	9	14,85	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 78 m
Juli – Oktober 2001	21	34,65	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Oktober – November 2001	6	9,90	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Dezember 2001	10	20,00	Vestas V80 / 2,0 MW, NH 78 m
August – September 2002	5	8,25	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
November 2002	3	2,55	Vestas V52 / 0,85 MW, NH 65 m
November 2002	9	18,00	Vestas V80 / 2,0 MW, NH 78 m
September – Oktober 2003	20	30,00	NEG Micon NM 64 / 1,5 MW, NH 80 m
November – Dezember 2003	8	15,75	7 x Vestas V80 / 2,0 MW, NH 60 m, 1 x Vestas V66 / 1,75 MW, NH 67 m
Februar 2004	2	1,32	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 65 m
Juli 2004	12.000 Module	1,84	Solar SQ 150-C1, Polykristalline
Juli 2005	4	6,00	Vestas V82 / 1,5 MW, NH 101 m
Dezember 2005	4	8,00	Vestas V90 / 2,0 MW, NH 105 m
Dezember 2005	2	4,00	Vestas V80 / 2,0 MW, NH 60 m
	204	296,57	

Die hier als Referenz abgebildeten Windparks und Solaranlagen mit einer Nennleistung von insgesamt knapp 300 MW hat die reconcept GmbH in ihrer Zeit als Tochterunternehmen der WKN Windkraft Nord AG mit verantwortet.

Durch die Abspaltung von der WKN hat reconcept seit 2009 keinen Einfluss mehr auf die Performance der Anlagen. Nähere Angaben sind der Internetseite der WKN unter www.wkn-ag.de zu entnehmen.

Portfolio der reconcept Unternehmensgruppe

seit 2009

Projekt/ Asset	Initiator/ angebundene Wind- bzw. Solarparks	Emissionskapital ¹
GDZ – Genussrecht der Zukunftsenergien	Volker Friedrichsen Family Office, aufgelegt von reconcept GmbH	
Genussrecht	investiert in Wind- und Photovoltaikprojekte in der Eurozone	EUR 10.017.000
RE01 Solarpark La Carrasca	reconcept invest GmbH ³	
Sachwertanlage Photovoltaik	Solarpark La Carrasca, Murcia, Spanien	EUR 3.101.000
RE02 Windenergie Deutschland	reconcept invest GmbH ³	
Sachwertanlage Windenergie	Windpark Niederlehme, Brandenburg, und Windpark Teutleben, Thüringen	EUR 9.102.000
RE03 Windenergie Finnland	reconcept Vermögensmanagement GmbH	
Sachwertanlage Windenergie nach KAGB ⁴	Windpark „Ylivieska Pajukoski I“, Finnland (2 Anlagen)	EUR 8.400.000
RE04 Wasserkraft Kanada	reconcept Vermögensmanagement GmbH	
Sachwertanlage Wasserkraft nach KAGB ⁴	noch offen	CAD 41.701.000 ⁵
RE05 Windenergie Finnland	reconcept GmbH, verkauft an Taaleritehtaan Tuulitehdas II Ky	
Private Investment	Windpark „Ylivieska Pajukoski I“, Finnland (7 Anlagen)	keine Angaben ⁶
RE06 Windenergie Finnland	reconcept consulting GmbH	
Sachwertanlage Windenergie	noch offen	EUR 18.701.000 ⁵
SUMME²		EUR 86.274.101

Die reconcept Unternehmensgruppe ist seit 2009 eigenständig. Die Einzelfondsdarstellungen und sämtliche Details entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

¹ Kommanditkapital zuzüglich Agio

² Einschließlich Liquiditätsreserve und fondsabhängiger Kosten

³ Die reconcept invest GmbH ist mit der reconcept consulting GmbH verschmolzen und firmiert seither als reconcept consulting GmbH.

⁴ Nach KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) aufgelegte Sachwertanlage

⁵ Laut Prognose

⁶ Das Gesamtinvestitionsvolumen der reconcept Unternehmensgruppe bildet den „RE05 Windenergie Finnland“ mit ab.

Fremd- kapital	Investitions- volumen ²	Jahr der Inbetriebnahme	Anzahl und Bezeichnung der Anlage/ Gesamte Nennleistung in MW	Status
EUR 0	EUR 10.017.000	–	–	Platziert am 21. Dezember 2011
			8.800 × Siliken SLK60PL-Module	
EUR 5.722.653	EUR 8.823.653	September 2011	2,0	Geschlossen am 12. November 2012
			2 × Vestas V90-2.0 MW und 5 × Vestas V112-3.0 MW	
EUR 27.320.000	EUR 36.422.000	Dezember 2012 und August 2013	19,0	Geschlossen am 27. Juni 2013
			2 × Vestas V126-3.3 MW	Geschlossen am 11. Juni 2014
EUR 7.105.000	EUR 15.505.000	Juli 2015 (geplant)	6,6	
			3 Flusskraftwerke namhafter Hersteller ⁵	Platzierungsphase seit 18. September 2014
CAD 39.900.000 ⁵	CAD 81.601.000 ⁵	1. Dezember 2015 bis 1. Dezember 2016 ⁵	22,3 ⁵	
			7 × Vestas V126-3.3 MW	
keine Angaben ⁶	keine Angaben ⁶	Juli 2015 (geplant)	23,1	Geschlossen am 21. August 2014
			7 × Vestas V126-3.3 MW ⁵	
EUR 30.737.970 ⁵	EUR 49.438.970 ⁵	1. April 2016 ⁵	23,1 ⁵	Platzierungsphase seit 12. September 2014
EUR 132.198.133	EUR 218.472.235		(27 ANLAGEN) 96,1	

Kennzahlen aller vertriebenen reconcept Beteiligungsangebote bis zum Stichtag: 31. Dezember 2013

Die reconcept Unternehmensgruppe hat zum 31. Dezember 2013 zwei Fonds in der Bewirtschaftungsphase, die nicht von der reconcept Vermögensmanagement GmbH als KVG verwaltet werden, da beide Fonds Ihre Anlagen bereits vor dem 22. Juli 2013 als Stichtag des Inkrafttretens des Kapitalanlagegesetzbuches vollständig getätigt hatten. Der „RE01 Solarpark La Carrasca“ ist derzeit der einzige Solarfonds

in der Bewirtschaftungsphase und der „RE02 Windenergie Deutschland“ der einzige Windenergiefonds, so dass diese beiden Einzelfonds die kumulierten Daten je Assetklasse darstellen. Der „RE03 Windenergie Finnland“ befand sich zum Stichtag in der Platzierung, war aber noch nicht investiert.

Fonds	RE01 Solarpark La Carrasca	RE02 Windenergie Deutschland	RE03 Windenergie Finnland
Anzahl Zeichnungen (zum 31. Dezember 2013)	47	412	286
Durchschnittliches Alter der Beteiligungen (gerechnet ab Platzierungsbeginn)	2 Jahre, 3 Monate	1 Jahr, 9 Monate	6 Monate
Auszahlungen an Anleger/ Entnahme der Kommanditisten			
Entnahme der Kommanditisten/ Auszahlung für das Berichtsjahr (gemäß Jahresabschluss 2013)	0 EUR	250.830,92 EUR	44.003,95 EUR
Kumulierte Auszahlungen	0 EUR	250.830,92 EUR	44.003,95 EUR
Summe aller FK-Tilgungen (langfristiges Darlehen KfW) im Berichtsjahr	317.928,00 EUR	– EUR	– EUR
Bemerkung	<p>Fremdkapital Die Finanzierung existiert auf Ebene der Betreibergesellschaft und liegt nicht bei der Fondsgesellschaft.</p>	<p>Frühzeichnerbonus Der Frühzeichnerbonus für 2012 und für 2013 ist im Jahresabschluss 2013 in Höhe von 250.830,92 als Entnahme von Kommanditisten verbucht. Die Zahlung für 2012 (rund 33.000 EUR) fand in 2013 und für 2013 (rund 217.000 EUR) in 2014 statt.</p> <p>FK-Tilgung Auf Ebene der Fonds KG gibt es kein FK. Erste Tilgungen bei Teutleben und Niederlehme fanden erst zum 30. Juni 2014 statt.</p>	<p>Frühzeichnerbonus Der Frühzeichnerbonus für 2013 ist im Jahresabschluss 2013 in Höhe von 44.003,95 als Entnahme von Kommanditisten verbucht. Die Zahlung für 2013 (rund 44.000 EUR) fand in 2014 statt.</p> <p>FK-Tilgung Auf Ebene der Fonds KG gibt es kein FK. Der Darlehnsvertrag mit der Windfarm Ylivieska Pajukowski KY wurde erst 2014 abgeschlossen.</p>





Einzelfondsdarstellung

RE01 Solarpark

La Carrasca

FONDSECKDATEN (GEM. PROSPEKT VOM 21. SEPTEMBER 2011)

Initiator	reconcept invest GmbH ¹
Fondsgesellschaft	reconcept Solarpark La Carrasca GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 112847, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	21. September 2011
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	EUR 10.000
Geplantes Eigenkapital	EUR 3.100.000
Geplantes Fremdkapital	EUR 5.700.000
Agio	EUR 155.000, das entspricht 5 % des zu platzierenden Eigenkapitals
Gesamtinvestitionsvolumen	EUR 8.955.000
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Fondsschließung	November 2012
Prospektierte Laufzeit	25 Jahre bis 31. Dezember 2036
Anzahl der Gesellschafter	47
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ²
Mittelverwendungskontrolle	PKF Maack & Company Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hamburg
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS ZUM BILANZSTICHTAG 31. DEZEMBER 2013

Gegenstand des Unternehmens ist der mittelbare Erwerb und Betrieb der Photovoltaikanlage La Carrasca. Der Solarpark befindet sich in der Gemeinde Fuente Álamo, Murcia, im Südosten Spaniens. Die Fondsgesellschaft hat das 60.000 m² große Grundstück für 30 Jahre plus zweimaliger Verlängerungsoption über jeweils fünf Jahre gepachtet. Installiert sind zwei Teilanlagen mit insgesamt rund 8.800 Modulen des Typs Siliken SLK60PL (polykristalline Photovoltaikmodule der Firma Siliken). Die Nennleistung der Freiland-Photovoltaikanlage beträgt 2 MW.

Der Fonds „RE01 Solarpark La Carrasca“ generiert im Rahmen der spanischen Einspeisevergütung für Erneuerbare Energien für 25 Jahre gesetzlich geregelte Einnahmen. Der Park ist seit September 2011 am Netz und speist Strom ein. Blindpoolrisiken waren somit bereits zu Beginn der Eigenkapitalplatzierung ausgeschlossen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2013

Gute Produktionswerte

Die Photovoltaikanlage La Carrasca wies im Geschäftsjahr 2013 eine hervorragende durchschnittliche Performance Ratio in Höhe von 81,33 % auf, mit dem Anlagenhersteller vertraglich vereinbart waren 79 %. Die Performance Ratio ist ein Maß dafür, in welchem Umfang die Sonnen-

einstrahlung in elektrische Energie umgesetzt wird. Die tatsächlich produzierte Energie hängt außerdem von der Größe der Anlage und der Höhe der Sonneneinstrahlung ab. Im Berichtsjahr wurden 3.405 MWh Strom produziert, das sind knapp 7,6 % mehr als prognostiziert. Die guten Produktionsergebnisse ergaben sich maßgeblich auch durch die hohe Einstrahlung am Standort Fuente Álamo, die mit 2.039,47 kWh pro Quadratmeter über dem Soll von 2.024 kWh pro Quadratmeter lag.

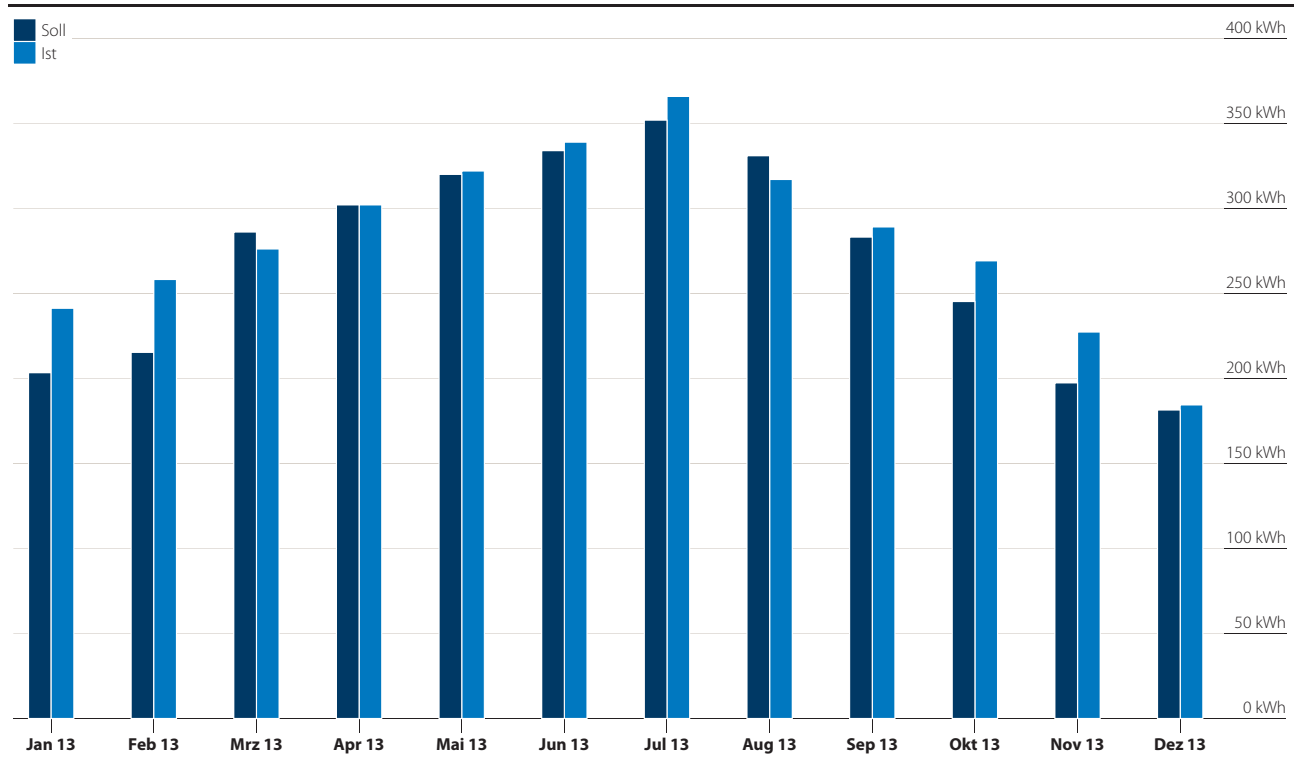
Performance Ratio Solarpark La Carrasca

1. Quartal 2013	84,60 %
Der Solarpark produzierte 779 MWh mit einem Bruttowert von 214.747 EUR (Plan: 708 MWh / 190.454 EUR)	
2. Quartal 2013	80,38 %
Der Solarpark produzierte 966 MWh mit einem Bruttowert von 154.832 EUR (Plan: 960 MWh / 258.133 EUR)	
3. Quartal 2013	79,79 %
Der Solarpark produzierte 975 MWh mit einem Bruttowert von 287.132 EUR (Plan: 969 MWh / 260.736 EUR)	
4. Quartal 2013	80,56 %
Der Solarpark produzierte 685 MWh mit einem Bruttowert von 81.467 EUR ³ (Plan: 627 MWh / 168.785 EUR)	

¹ Die reconcept invest GmbH ist mit der reconcept consulting GmbH verschmolzen und firmiert seither als reconcept consulting GmbH.

² Ehemals TKS Treuhand Kontor Süderelbe GmbH, Hamburg – Umfirmierung in reconcept Treuhand GmbH

³ Aufgrund von Rückbelastungen für zu hoch abgerechnete Vergütungen in den Vormonaten ist dieser Betrag geringer.

SOLL-IST-VERGLEICH DER STROMPRODUKTION IN KWH

JAHRESECKWERTE

Der Umsatz lag mit 941.528,93 EUR über dem Planwert von 878.108 EUR. Dies lag allerdings an Nachzahlungen aus dem Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 203.350 EUR. Im zweiten Quartal 2013 kam erstmals die Belastung der neu eingeführten Stromsteuer in Höhe von 14.933 EUR zum Tragen. Weiterhin fielen ungeplante Anwalts- und Notarkosten an, die hauptsächlich auf die Folgen der Insolvenz des Modulherstellers Siliken zurückzuführen sind. Ferner kamen erhöhte Anwalts- und Notarkosten durch den ungeplanten Wechsel des technischen Beraters infolge der Insolvenz des technischen Beraters, der Firma Alatec, hinzu.

BESONDERHEITEN IM BERICHTSJAHR

In der Folge der Insolvenz des Anlagen- und Modulherstellers und ursprünglich technischen Betriebsführers Siliken konnte zwischenzeitlich ein neuer technischer Betriebsführer mit dem spanischen Unternehmen IM2 energía solar angebunden werden. Der Vertrag wurde am 24. Februar 2014 unterzeichnet.



WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN AUF EBENE DER FONDS-KG

Gesamtinvestition und Finanzierung in der Investitionsphase	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), inkl. Agio	3.255.000	3.119.756	-135.244	-4,2
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), exkl. Agio	3.100.000	2.964.756	-135.244	-4,4
Agio in EUR	155.000	155.000	0	0,0
Eigenkapital nominal, Angabe in EUR vom GIV	3.100.000	3.101.000	1.000	0,0
Eigenkapital nominal, Angabe in % vom GIV	95 %	96 %		
Eigenkapital inkl. Agio	3.255.000	3.255.000	0	0,0
Ggf. Platzierungsgarantien	0	0	0	
Ggf. Fremdkapital brutto	0	0	0	
Liquiditätsreserve	171.415	94.731	-76.684	-44,7

Überschussrechnung im Berichtsjahr 2013 (seit Fondsauflegung)

Einnahmen	125.341	25.356	-99.986	-79,8
Evtl. Garantiezahlungen	0	0	0	
Sonstige Einnahmen	161	0	-161	-100,0
Summe der Einnahmen	125.502	25.356	-100.147	-79,8
Bewirtschaftungskosten	39.076	59.570	20.494	52,4
Zinszahlungen	0	0	0	
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	86.426	-26.792	-113.218	-131,0
Tilgungen	0	0	0	
ERGEBNIS IM BERICHTSJAHR	86.426	-26.792	-113.218	-131,0

Auszahlungen

Berichtsjahr, absoluter Betrag	0	0	0	
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	0	0	0	

Steuerliches Ergebnis

Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	3.661	-109.557	-113.218	>100,0
-----------------------------------------	-------	----------	----------	--------

Steuerliches Ergebnis in %

	Soll	Ist	Abweichung in Prozentpunkten
Steuerliches Ergebnis in % bezogen auf das EK ohne Agio	0,1 %	-3,5 %	-3,6

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

Liquiditätsreserve	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Berichtsjahr, absoluter Betrag	86.426	9.688	-76.738	-88,8
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	2,8 %	0,3 %		

Stand des Fremdkapitals auf Fondsebene

Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	0	0	0	0,0
-----------------------------------------------	---	---	---	-----

Überschussrechnung, kumuliert

Einnahmen	344.013	56.471	-287.542	-83,6
Evtl. Garantiezahlungen	0	0	0	
Sonstige Einnahmen	188	128	-60	-31,9
Summe der Einnahmen	344.201	56.599	-287.602	-83,6
Bewirtschaftungskosten	88.286	85.322	-2.964	-3,4
Zinszahlungen		3.513		
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	255.915	-28.851	-284.766	-111,3
Tilgungen	0	0	0	
ERGEBNIS IM BERICHTSJAHR, KUMULIERT	255.915	-28.851	-284.766	-111,3

Auszahlungen

Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	0	0	0	
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres, Angabe in %	0	0	0	

Steuerliches Ergebnis kumuliert

Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	-90.644	-105.822	-15.178	-16,7
-----------------------------------------	---------	----------	---------	-------

Steuerliches Ergebnis in %, kumuliert	Soll	Ist	Abweichung in Prozentpunkten
Steuerliches Ergebnis in % bezogen auf das EK ohne Agio	-2,9 %	-3,4 %	-0,5

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

ERLÄUTERUNGEN

Die wirtschaftlichen Eckdaten werden auf Ebene der Fonds-KG betrachtet, an der sich die Zeichner des Fonds „RE01 Solarpark La Carrasca“ beteiligt haben. Die Fondsgesellschaft hat sich mittelbar an der Betreibergesellschaft der Photovoltaikanlage La Carrasca beteiligt. Performance Ratio sowie die Stromproduktion haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Betreibergesellschaft, jedoch über spätere Beteiligungserträge nur indirekten Einfluss auf das in dieser Leistungsbilanz dargestellte Ergebnis der Fonds-KG.

FREMDKAPITAL

Stand der langfristigen Finanzierung auf Ebene der spanischen Betreibergesellschaft:

in EUR	Soll	Ist
31. Dezember 2011	5.722.653,12	5.722.653,12
31. Dezember 2014	4.689.387,12	4.689.387,12
Tilgung kumuliert	1.033.266,00	1.033.266,00
Davon im Berichtsjahr	317.724,80	317.724,80
LIQUIDITÄTSRESERVE AUF EBENE DER BETREIBERGESELLSCHAFT	426.667,00	865.102,63

Zur Finanzierung des Solarparks La Carrasca wurde am 31. Dezember 2011 ein Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau aufgenommen. Das Darlehen wurde bis zum Aufstellungszeitpunkt der Leistungsbilanz vertragsgemäß getilgt (siehe auch Tabelle).

Die Zinskonditionen betragen 5,25 % p. a. und es wird mit fester Tilgung in Höhe von quartalsweise 79.482,00 EUR zuzüglich Zinsbetrag zurückgezahlt.

PROGNOSE

Mit dem Gesetz Nr. 12/2012, das am 28. Dezember 2012 veröffentlicht wurde, wurden alle Stromerzeuger in Spanien verpflichtet, mit Wirkung ab 1. Januar 2013 eine Stromsteuer von 7 % bezogen auf die Stromerlöse abzuführen. In einem durchschnittlichen Produktionsjahr summiert sich die Stromsteuer auf circa 60.000 EUR.

Am 2. Februar 2013 wurde eine weitere Änderung beschlossen, nämlich die Methodik zur jährlichen Anpassung des Einspeisetarifs. War bisher die Anpassung abhängig vom allgemeinen Konsumentenpreisindex, so wird seit 1. Januar 2013 der niedrige „Kernpreisindex zu konstanten Steuern“ herangezogen. Der Konsumentenindex lag in der Vergangenheit bei 2 %, während der Kernpreisindex zu konstanten Steuern in der Vergangenheit bei circa 0,5 % lag. Auf beide Werte werden 50 Basispunkte abgezogen, sodass praktisch keine Indexierung der Vergütung mehr vorliegt.

Im Juli 2013 hat die spanische Regierung dann per Königlichem Gesetzesdekret ein vollkommen neues Vergütungssystem für Erneuerbare-Energien-Kraftwerke implementiert. Damit wurde das einspeisemengenabhängige Tarifsysteem abgeschafft und durch ein System von Pauschalzahlungen ersetzt, mit dem über die gesamte Lebensdauer der Anlage eine sogenannte „vernünftige Rentabilität“ gewährleistet werden soll. Für die Anlage La Carrasca bedeutet nur dieser Eingriff circa 9 % bzw. circa 65.000 EUR Mindererlös aus der Stromproduktion.

Zusätzlich zu den Effekten, die sich im Laufe des zweiten Halbjahres 2014 aus der Einführung des neuen Vergütungssystems ergeben haben, erleiden spanische Photovoltaikanlagen einen kurzfristigen Einschnitt in ihrer Cashflow-Planung, der sich aus einer Änderung des Abrechnungssystems bei der Nationalen Kommission für Märkte und Wettbewerb (CNMC, vormals Nationale Energiekommission „CNE“) ergibt.

Durch ein bereits in Kraft getretenes Gesetz (Ley del Sector Eléctrico 24/2013) aus Dezember 2013 ist mit Wirkung zu Beginn des Jahres 2014 ein vollständig neues Abrechnungssystem bei der CNMC eingeführt worden. Danach wird die bisherige Handhabung, im Abrechnungszyklus M+1, M+3 und M+11 provisorische und endgültige Abrechnungen durchzuführen, durch ein neues System ersetzt, bei dem mit sog. „akkumulativen Rechnungen“ über die in das Netz eingespeiste Energie abgerechnet wird. Die Februar-Rechnung betrifft also die Januar-Produktion, die März-Rechnung die akkumulierte Januar- und Februar-Produktion etc.

Im Übrigen ist gesetzlich festgelegt worden, dass die CNMC die Einspeiserechnungen der Betreiber von Erneuerbaren-Energien-Anlagen nur noch mit denjenigen finanziellen Mitteln bezahlen darf, die ihr aktuell zur Verfügung stehen. Das heißt, dass die CNMC nur diejenigen Gelder an die Betreiber weiterleiten darf, die sie ihrerseits aus dem elektrischen System vereinnahmt hat. Die CNMC wird jeweils zur Mitte eines Monats beschließen, mit welcher Quote sie die Einspeiserechnungen aus dem Vormonat tatsächlich bezahlen wird. Am Donnerstag, den 13. März 2014, hat die CNMC nun erstmals einen solchen Beschluss gefasst. Der Beschluss lautet, die Januar-Produktion zu 25,49 % zu bezahlen. Diese äußerst geringe Quote war insofern zu erwarten, als der CNMC typischerweise am Jahresanfang nur geringe liquide Mittel zur Verfügung stehen. Die akkumulierten Rechnungen in den folgenden Monaten werden zu höheren Prozentsätzen bezahlt werden. Anfang des Jahres 2015 wird die Bezahlung der akkumulierten Rechnung dann praktisch aufgeholt sein.

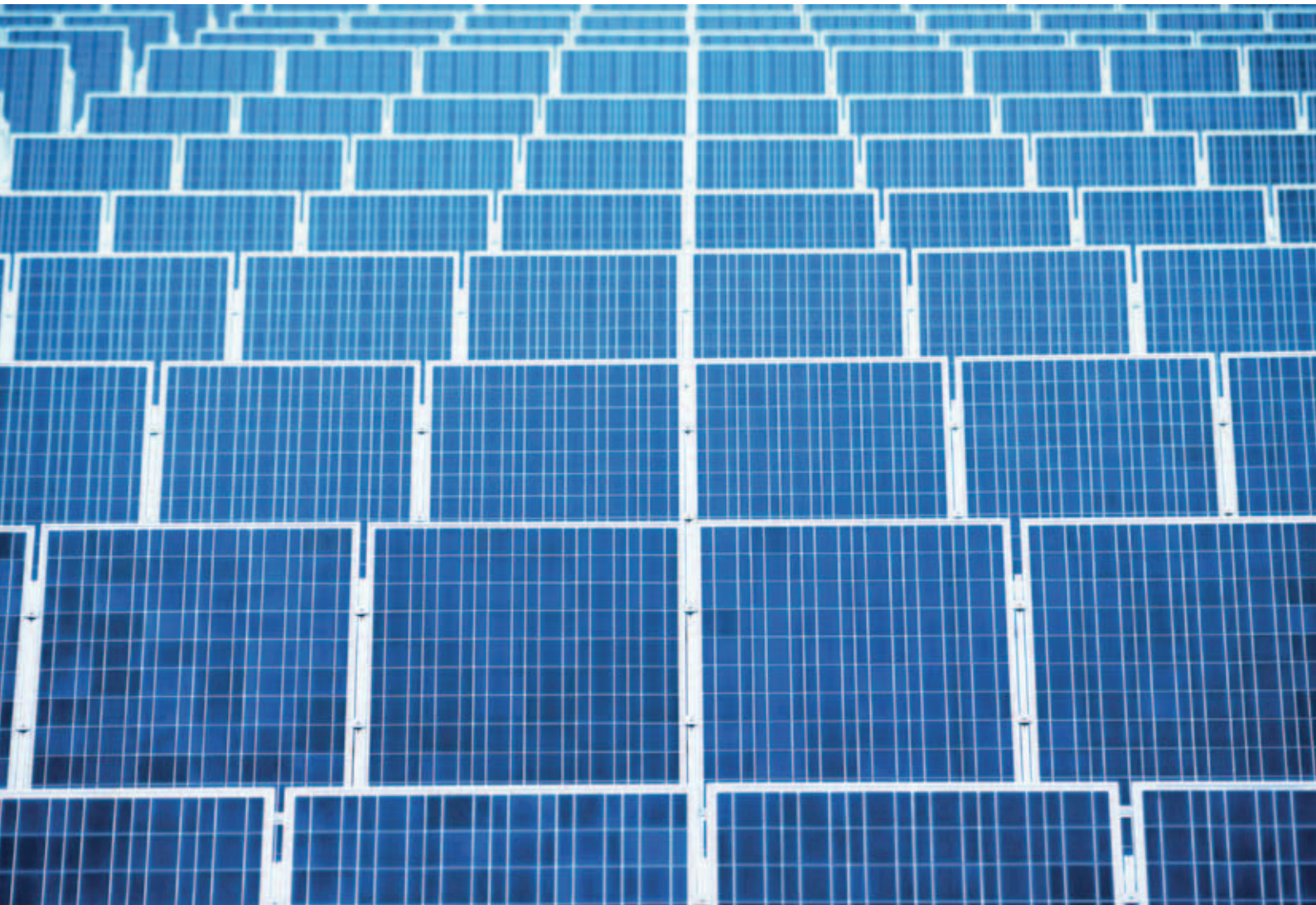
Die Gesellschaft nimmt an einem Schiedsverfahren in Stockholm teil, um gegen die jüngsten gesetzlichen Eingriffe in das Vergütungssystem für Photovoltaikanlagen vorzugehen. Initiiert wird das sogenannte Energiecharta-Schiedsverfahren gegen Spanien von Ernst & Young Law, finanziert wird es von einem britischen Fonds, es fallen also keine Kosten für die Gesellschaft an. Im Falle eines positiven Urteils würde der britische Fonds eine Erfolgsgebühr in Höhe von 25 % der erstrittenen Schadensersatzsumme einbehalten. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass der Gesellschaft 75 % der fehlenden Erträge, die der spanische Staat aufgrund der rückwirkenden Eingriffe in das Vergütungssystem nicht gezahlt hat, zugutekommen. Hintergrund des Verfahrens ist ein Verstoß des spanischen Staates gegen den sogenannten Energiecharta-Vertrag (engl. Energy Charter Treaty, ECT).

Gleichwohl wird es zu erheblichen Einschnitten bei der Liquidität der Anlagen kommen, wie der nachstehenden Übersicht zu entnehmen ist (Vergleich alte und neue Vergütung bezogen auf eine durchschnittliche Jahresstromproduktion). Diese Einschnitte führen aktuell dazu, dass Auszahlungen an die Anleger nicht möglich sind.

Wie der Übersicht zu entnehmen ist, wird die ohnehin niedrigere Vergütung zusätzlich durch die neu eingeführte Stromsteuer reduziert. Dies führt zu einem Mindererlös in Höhe von 15,25 % bzw. 122.398,88 EUR.

Aufgrund der hier beschriebenen Entwicklung und der damit verbundenen Marktverunsicherung sind die Arbeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung noch nicht abgeschlossen.

in EUR	Altes System	Neues System	Differenz
Jahreserlös	802.690,25	731.496,10	-71.194,15
Stromsteuer 7 %	-	-51.204,73	-51.204,73
Summe	802.690,25	680.291,37	-122.398,88





Einzelfondsdarstellung

RE02 Windenergie

Deutschland

FONDSECKDATEN (GEM. NACHTRAG NR. 1 VOM 2. AUGUST 2012)

Initiator	reconcept invest GmbH ¹
Fondsgesellschaft	reconcept Windenergie Deutschland GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRB 114391, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	26. März 2012 sowie Nachtrag Nr. 1 vom 2. August 2012
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	EUR 10.000
Geplantes Eigenkapital	EUR 9.100.000
Fremdkapital	EUR 28.282.000
Agio	EUR 273.000, das entspricht 3 % des zu platzierenden Eigenkapitals
Gesamtinvestitionsvolumen	EUR 37.655.000
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Fondsschließung	Juni 2013
Prospektierte Laufzeit	21 Jahre bis zum 31. Dezember 2033
Anzahl der Gesellschafter	412
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ²
Mittelverwendungskontrolle	PKF Maack & Company Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hamburg
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

ZUM BILANZSTICHTAG 31. DEZEMBER 2013

Anleger beteiligten sich über den Erwerb von Betreibergesellschaften mittelbar an einem Portfolio von Windenergieanlagen in Deutschland. Investiert wurde ausschließlich in Windenergieanlagen des namhaften Herstellers Vestas. Die Finanzierung erfolgte mit Eigenkapital der Zeichner auf Fondsebene sowie durch Fremdkapital auf Ebene der Betreibergesellschaften. Der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ wurde ursprünglich als Blindpool konzipiert. Mit dem Erwerb der Windparks Niederlehme und Teutleben wurde aus dem Blindpool eine definierte Sachwertanlage. Seit dem 28. Februar 2013 ist „RE02 Windenergie Deutschland“ voll investiert.

FONDSSUBJEKTE

Rund 40 km südlich von Berlin wurde bis Ende Dezember 2012 der Windpark Niederlehme in Brandenburg mit zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V90 mit jeweils 2 MW Leistung errichtet und am 20./21. Dezember 2012 in Betrieb genommen. Generalübernehmer war die ABO Wind AG aus Wiesbaden. Die Anlagen sollen gemäß Plan jährlich 6,8 Mio. kWh produzieren. Diese Leistung entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 2.000 Haushalten. Gleichzeitig werden etwa 6 Mio. kg CO₂ pro Jahr eingespart, die bei der Produktion mit fossilen Energieträgern wie Kohle entstehen würden.

Die zweite Investition, der Windpark Teutleben, ist bis Mitte 2013 im westlichen Thüringen mit fünf Anlagen des Typs Vestas V112 von jeweils 3 MW Leistung entstanden. Inbetriebnahme war der 7. August 2013. Projektentwickler dieses Windparks ist die in Husum ansässige GEWI Planungs- und Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Der Projektentwickler plant und projiziert bereits seit 1998 Windparks. Der Windpark Teutleben soll gemäß Prognose jährlich 35,8 Mio. kWh Strom produzieren und speist seit August 2013 Strom in das deutsche Netz. Die Leistung der fünf Windenergieanlagen entspricht einem jährlichen Stromverbrauch von rund 10.500 Haushalten. Gleichzeitig werden etwa 27 Mio. kg CO₂ pro Jahr eingespart, die bei der Produktion mit fossilen Energieträgern entstehen würden.

Die technische Endabnahme des Windparks Niederlehme mit einer Nennleistung von insgesamt 4 MW erfolgte durch den TÜV Rheinland. Die des Windparks Teutleben, Nennleistung von 15 MW, erfolgte durch die Windexperts Prüfgesellschaft.

¹ Die reconcept invest GmbH ist mit der reconcept consulting GmbH verschmolzen und firmiert seither als reconcept consulting GmbH.

² Ehemals TKS Treuhand Kontor Süderelbe GmbH, Hamburg – Umfirmierung in reconcept Treuhand GmbH

ERNEUERBARE-ENERGIEN-GESETZ (EEG)

Die EEG-Novelle 2012 des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien regelt die Einnahmen der Betreibergesellschaften aus den erworbenen Windenergieanlagen. Relevant für die Ermittlung des Tarifs ist der Zeitpunkt, an dem die Anlagen fertiggestellt und an das Stromnetz angeschlossen wurden sowie den ersten Strom einspeisen. Für beide Windparks konnte die Tariffhöhe auf Grundlage des EEG 2012 gesichert werden. Die Geschäftsführung der Betreibergesellschaften hat sich entschieden, ein im EEG 2012 erstmals enthaltenes Marktprämienmodell zu nutzen. Durch die Direktvermarktung des produzierten Stroms kann ein Mehrerlös im Vergleich zur reinen EEG-Vermarktung generiert werden. Für die Windparks Niederlehme und Teutleben kann dies Mehreinnahmen pro Jahr in Höhe von 128.514 EUR bedeuten.

Die EEG-Novelle 2012 des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien regelt die Einnahmen der Betreibergesellschaften aus den erworbenen Windenergieanlagen. Relevant für die Ermittlung des Tarifs ist der Zeitpunkt, an dem die Anlagen fertiggestellt und an das Stromnetz angeschlossen wurden sowie den ersten Strom einspeisen. Für beide Windparks konnte die Tariffhöhe auf Grundlage des EEG 2012 gesichert werden. Die Geschäftsführung der Betreibergesellschaften hat sich entschieden, ein im EEG 2012 erstmals enthaltenes Marktprämienmodell zu nutzen. Durch die Direktvermarktung des produzierten Stroms kann ein Mehrerlös im Vergleich zur reinen EEG-Vermarktung generiert werden. Für die Windparks Niederlehme und Teutleben kann dies Mehreinnahmen pro Jahr in Höhe von 128.514 EUR bedeuten.

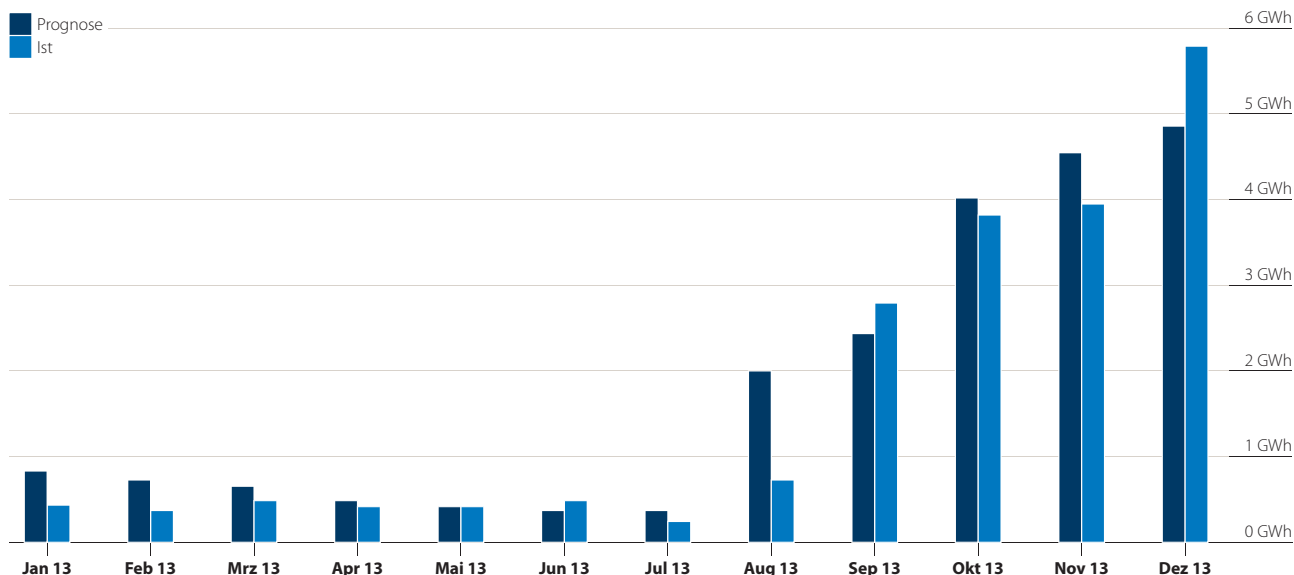
Vergütete Stromproduktion

Jahr 2013	Monatliche Stromproduktion Windpark Niederlehme 2 x Vestas V90			Monatliche Stromproduktion Windpark Teutleben 5 x Vestas V112			Kumulierte monatliche Stromproduktion		
	Ist	Prognose	Delta %	Ist	Prognose	Delta %	Ist	Prognose	Delta %
Januar	418.924	839.572	-50,1 %	0	0	0,0 %	418.924	839.572	-50,1 %
Februar	367.168	755.440	-51,4 %	0	0	0,0 %	367.168	755.440	-51,4 %
März	518.448	693.498	-25,2 %	0	0	0,0 %	518.448	693.498	-25,2 %
April	405.808	471.818	-14,0 %	0	0	0,0 %	405.808	471.818	-14,0 %
Mai	392.394	406.997	-3,6 %	0	0	0,0 %	392.394	406.997	-3,6 %
Juni	496.857	361.543	37,4 %	0	0	0,0 %	496.857	361.543	37,4 %
Juli	279.798	405.868	-31,1 %	0	0	0,0 %	279.798	405.868	-31,1 %
August	352.811	388.815	-9,3 %	383.520	1.610.634	-76,2 %	736.331	1.999.449	-63,2 %
September	520.056	424.613	22,5 %	2.285.250	2.004.345	14,0 %	2.805.306	2.428.958	15,5 %
Oktober	760.512	615.069	23,6 %	3.076.610	3.364.436	-8,6 %	3.837.122	3.979.505	-3,6 %
November	579.711	620.150	-6,5 %	3.311.270	3.972.898	-16,7 %	3.890.981	4.593.048	-15,3 %
Dezember	994.448	792.423	25,5 %	4.785.829	4.116.066	16,3 %	5.780.277	4.908.489	17,8 %
SUMME	6.086.935	6.775.805	-10,2 %	13.842.479	15.068.380	-8,1 %	19.929.414	21.844.185	-8,8 %

Alle quantitativen Angaben wurden kaufmännisch gerundet. Dadurch kann es zu geringen Rundungsdifferenzen kommen.

SOLL-IST-VERGLEICH DER STROMPRODUKTION IN GWh

Kumulierte Stromproduktion in GWh



GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2013

Windpark Niederlehme

Der Windpark Niederlehme speiste im Betriebsjahr 2013 insgesamt 6.086.935 kWh Strom in das Netz der e.on edis ein. Die Produktion bleibt damit um -10,2 % unter dem geplanten Wert von 6.775.805 kWh. Das eigentlich windstarke 1. Quartal fiel im Jahr 2013 ausgesprochen schwach aus, das 2. Quartal etwas besser als erwartet und Quartal 3 lag nur leicht hinter der Prognose. Im 4. Quartal wurden dann die Planwerte mithilfe der sehr starken Monate Oktober und Dezember insgesamt deutlich übertroffen. Eine derartige oder ähnliche Wind- bzw. Produktionsverteilung konnte der technische Betriebsführer für das Jahr 2013 auch in einer ganzen Reihe von anderen Windparks in Deutschland feststellen, die im Rahmen der Betriebsführung betreut werden.

Die unbefriedigenden Werte im Berichtsjahr 2013 sind überwiegend auf Windmangel zurückzuführen, es sind aber insbesondere im Monat Januar auch eine Reihe von Justierungen nach der Inbetriebnahme im Dezember 2012 durchgeführt worden. Hierbei handelte es sich um typische Einstellungsarbeiten des Herstellers in den ersten Monaten der Betriebsphase.

Windpark Teutleben

Der Windpark Teutleben produzierte im Betriebsjahr 2013 insgesamt 13.842.479 kWh Strom und speiste diesen in das Netz der TEN Thüringer Energienetze ein. Die Produktion lag mit -8,1 % unter der Prognose in Höhe von 15.068.380 kWh.

Die unbefriedigende Produktion im August 2013 ist im Wesentlichen auf Störungen und Reparaturen am Fern- und Datenübertragungssystem und bei der Telekommunikation bzw. Mobilfunkverbindung zurückzuführen, aufgrund dessen der Windpark nicht seine vollen Möglichkeiten zur Produktion ausschöpfen konnte. Die Störungen wurden behoben, sodass der Windpark ab Mitte August die Produktion aufnehmen konnte. Die Monate Oktober und November 2013 konnten die Planwerte aufgrund von Windmangel bei einer relativ hohen technischen Verfügbarkeit nicht erreichen. Im Gegensatz dazu haben die Monate September und Dezember die Prognosewerte deutlich überschritten.

Obwohl die kumulierte Stromproduktion die Prognose um -8,8 % unterschreitet, verfügen beide Gesellschaften über eine positive kumulierte Liquidität in Höhe von rund 1.200.000 EUR nach Bedienung aller angefallenen Kosten. Darüber hinaus wurden im Januar 2014 noch offene Erträge für die Monate August und September 2013 in Höhe von rund 300.000 EUR ausbezahlt.

WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN AUF EBENE DER FONDS-KG (KONSOLIDIERTE DARSTELLUNG)

Gesamtinvestition und Finanzierung in der Investitionsphase	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), inkl. Agio	37.655.000	36.695.000	-960.000	-2,5
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), exkl. Agio	37.382.000	36.422.000	-960.000	-2,6
Agio in EUR	273.000	273.000	0	0,0
Eigenkapital nominal, Angabe in EUR vom GIV	9.100.000	9.102.000	2.000	0,0
Eigenkapital nominal, Angabe in % vom GIV	24,3 %	25,0 %	0,6 ¹	2,7
Eigenkapital inkl. Agio	9.373.000	9.375.000	2.000	0,0
Ggf. Platzierungsgarantien				
Fremdkapital brutto	28.282.000	27.320.000	-962.000	-3,4
Liquiditätsreserve	335.228	1.314.939	979.712	292,3

Überschussrechnung im Berichtsjahr 2013

Einnahmen	2.680.219	1.912.895	-767.324	-28,6
Evtl. Garantiezahlungen				
Sonstige Einnahmen		32.916	32.916	100,0
Zinserträge	10.408	626	-9.781	-94,0
Summe der Einnahmen	2.690.627	1.946.438	-744.189	-27,7
Bewirtschaftungskosten	-2.721.763	-2.382.135	339.628	-12,5
Zinszahlungen	-556.750	-769.141	-212.391	38,1
Gewerbesteuer				
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	-587.886	-1.204.838	-616.952	104,9
Tilgungen	0	0		
ERGEBNIS IM BERICHTSJAHR	-587.886	-1.204.838	-616.952	104,9

Auszahlungen, Berichtsjahr

Frühzeichnerbonus ²	0	-250.831	-250.831	100,0
Frühzeichnerbonus ² , Angabe in % des EK ohne Agio	0,0 %	2,8 %	2,8 ¹	100,0
Berichtsjahr, absoluter Betrag	-637.000	0	637.000	-100,0
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	7,0 %	0,0 %	-7,0 ¹	-100,0

Steuerliches Ergebnis, Berichtsjahr

Steuerliches Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	-730.897	-265.509	465.388	-63,7
------------------------------------------------------	----------	----------	---------	-------

Steuerliches Ergebnis in %, Berichtsjahr

Steuerliches Ergebnis in % bezogen auf des EK ohne Agio	-8,0 %	-2,9 %	5,1 ¹	-63,7
---------------------------------------------------------	--------	--------	------------------	-------

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

¹ Angaben sind in Prozentpunkte² Die Auszahlung des Frühzeichnerbonus für 2012 erfolgte wie prognostiziert in 2013, die Auszahlung des Frühzeichnerbonus für 2013 in 2014. Die Darstellung der Frühzeichnerboni 2012 und 2013 erfolgte gemäß dem Jahresabschluss 2013.

Liquiditätsreserve, Berichtsjahr	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Berichtsjahr, absoluter Betrag	335.228	1.314.939	979.712	292,3
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	3,7 %	14,4 %	10,8 ¹	292,2

Stand des Fremdkapitals

Berichtsjahr, absoluter Betrag Fondsgesellschaft	0	0	0	
Berichtsjahr, absoluter Betrag WP Niederlehme	4.420.000	4.420.000	0	0,0
Berichtsjahr, absoluter Betrag WP Teutleben	23.862.000	22.900.000	-962.000	-4,0
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	28.282.000	27.320.000	-962.000	-3,4

Überschussrechnung, kumuliert

Einnahmen	2.758.024	1.925.572	-832.452	-30,2
Evtl. Garantiezahlungen		0		
Sonstige Einnahmen	10.526	83.845	73.319	696,6
Summe der Einnahmen	2.768.550	2.009.417	-759.133	-27,4
Bewirtschaftungskosten	-4.520.945	-3.712.490	808.455	-17,9
Zinszahlungen	-674.451	-845.830	-171.379	25,4
Gewerbesteuer	-10.544	0	10.544	-100,0
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	-2.437.391	-2.548.904	-111.513	4,6
Tilgungen	0	0	0	
ERGEBNIS IM BERICHTSJAHR, KUMULIERT	-2.437.391	-2.548.904	-111.513	4,6

Auszahlungen, kumuliert

Kumulierter Frühzeichnerbonus ²	-214.660	-250.831	-36.171	16,9
Kumulierter Frühzeichnerbonus ² , Angabe in % des EK ohne Agio	2,4 %	2,8 %	0,4 ¹	16,8
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	-637.000	0	637.000	-100,0
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres, Angabe in % ohne Agio	7,0 %	0,0 %	-7,0 ¹	-100,0

Steuerliches Ergebnis, kumuliert

Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	-421.686	-298.614	123.072	-29,2
-----------------------------------------	----------	----------	---------	-------

Steuerliches Ergebnis in %, kumuliert

Steuerliches Ergebnis in % auf das EK ohne Agio	-4,6 %	-3,3 %	1,4 ¹	-29,2
-------------------------------------------------	--------	--------	------------------	-------

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

ERLÄUTERUNGEN

Die wirtschaftlichen Eckdaten werden konsolidiert betrachtet. Die Zeichner sind an der Fondsgesellschaft des Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ beteiligt. Die Fondsgesellschaft hat sich mittelbar über Betreibergesellschaften an den Windparks Niederlehme und Teutleben beteiligt. Die Rahmenbedingungen der Windparks, beispielsweise die Menge des produzierten Stroms, haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Betreibergesellschaften, jedoch nur indirekten Einfluss auf das in dieser Leistungsbilanz dargestellte Ergebnis der Fonds-KG.

Der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ war als Blindpool konzipiert. Mit dem Erwerb der Windparks Niederlehme und Teutleben wurde aus dem Blindpool eine definierte Sachwertanlage. Die Planungsdaten beziehen sich auf den Nachtrag Nr. 1 vom 2. August 2012.

Aufgrund der ungünstigen Wetterlage konnte der Windpark Niederlehme erst mit einem Monat Verspätung zum 20./21. Dezember 2012 in Betrieb genommen werden. Damit wurde das vorrangige Ziel, den Tarif 2012 zu sichern, erreicht.

Der Windpark Teutleben wurde am 7. August 2013 in Betrieb genommen und speiste ab Mitte August Strom in das Netz des Stromnetzbetreibers ein. Gemäß der Prognose im Nachtrag Nr. 1 war eine Inbetriebnahme des Windparks Teutleben im Mai 2013 vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Nachtragerstellung waren die Vertragsvereinbarungen zum Erwerb des Windparks Teutleben nicht abgeschlossen. Bei der Kaufpreisfindung flossen im Rahmen der gesamtheitlichen Prüfung alle Parameter, wie z. B. auch eine spätere Inbetriebnahme, in die Bewertung ein, wodurch sich das Gesamtinvestitionsvolumen und das benötigte Fremdkapital zum Vorteil des „RE02 Windenergie Deutschland“ anpassen.

Zwischen der geplanten und der tatsächlich erzielten Einspeisung ergaben sich durch die abweichenden Inbetriebnahmezeitpunkte ebenfalls Abweichungen der Einnahmen. Hierbei blieben die Einnahmen hinter der Prognose. Entsprechend wurden jedoch auch geringere Bewirtschaftungskosten verursacht als erwartet und Zinszahlungen später fällig als geplant.

Die leicht erhöhten sonstigen Einnahmen sind im Wesentlichen auf Ansprüche der Betreibergesellschaft Teutleben auf Erstattung aufgrund von verspäteter Inbetriebnahme und Einspeisung zurückzuführen. Diese sollte vereinbarungsgemäß zum 30. Juli 2013 erfolgen.

Die verlängerte Platzierungsphase des „RE02 Windenergie Deutschland“ hat sich ebenfalls auf das Gesellschaftsergebnis ausgewirkt. Planmäßig kalkuliert war die Fondsschließung zum 31. Dezember 2012. Durch die fortgesetzte Platzierung im Berichtsjahr sind höhere Platzierungskosten entstanden als für das Jahr 2013 prognostiziert.

Die Liquiditätsreserve ist im Berichtsjahr höher als prognostiziert, da kleinere Restzahlungen aus der Investitionsphase erst Anfang 2014 geleistet wurden und Erträge aus der Stromproduktion eingeflossen sind.

Der aufgrund der verlängerten Platzierungsphase vorgesehene Frühzeichnerbonus für 2013 wurde prognosegemäß Mitte 2014 ausgezahlt.

Darüber hinaus würde die zur Verfügung stehende Liquidität für eine Auszahlung in Höhe von circa 1,5 % des gezeichneten Kapitals ausreichen, nicht aber für die prospektierte Ausschüttung von 7 % für 2013. Der Beirat empfiehlt, den weiteren Jahresverlauf 2014 abzuwarten, um den Gesellschaftern im nächsten Jahr eine höhere Auszahlung als 1,5 % vorschlagen zu können.

PROGNOSE

Beide Windparks sind fertiggestellt und produzieren Strom. Die technische Prüfung der Windparks Niederlehme und Teutleben wies keine wesentlichen Beanstandungen auf.

In der ersten Hälfte des Jahres 2014 verminderten ungünstige Wetterverhältnisse die Ergebnisse der Stromproduktion.

Die entsprechend geringeren Einspeiseerlöse wirken sich jedoch voraussichtlich weder auf die Tilgungsleistung noch auf die Ausschüttung 2014 aus. Die ersten vorgesehenen Tilgungen für Mitte 2014 wurden von beiden Betreibergesellschaften planmäßig geleistet. Die Fondsgeschäftsführung erwartet eine prognosegemäße Auszahlung für die Anleger für 2014.

Des Weiteren fand eine Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2012 (EEG 2012) statt. Ab dem 1. August 2014 gilt das EEG 2014. Aufgrund des Bestandschutzes hinsichtlich des Tarifes für bereits in Betrieb genommene Windenergieanlagen ändert sich für beide Windparks der bestehende EEG-Tarif nicht. Dennoch sind Veränderungen im Hinblick auf die Abrechnung und Direktvermarktung vorgenommen worden, die von der Geschäftsführung geprüft werden. Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden sich die neuen Vorgaben insgesamt positiv auf die Fondsgesellschaft auswirken, da die Direktvermarktungsprämie für den Windpark Niederlehme voraussichtlich höher ausfallen wird als aktuell vereinbart.





Einzelfondsdarstellung

RE03 Windenergie Finnland

Der Fonds „RE03 Windenergie Finnland“ befand sich zum Bilanzstichtag in der Platzierungsphase und wird deshalb in der vorliegenden Leistungsbilanz 2013 vorwiegend konzeptionell vorgestellt. Der Vertrieb der Fondsanteile wurde am 11. Juni 2014 bei einem eingeworbenen Kapital von 8,4 Mio. EUR beendet. Ergebnisse zur Platzierung und Abwicklung der Investitionsphase werden voraussichtlich ab der Leistungsbilanz 2014 veröffentlicht.

FONDSECKDATEN (GEM. NACHTRAG NR. 2 VOM 6. MÄRZ 2014)

Initiator	reconcept Vermögensmanagement GmbH
Fondsgesellschaft	reconcept 03 Windenergie Finnland GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 115987, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	24. Juni 2013, Nachtrag Nr. 1 vom 25. Oktober 2013 sowie Nachtrag Nr. 2 vom 6. März 2014
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	EUR 10.000
Geplantes Eigenkapital	EUR 11.201.000
Fremdkapital	EUR 10.718.008
Agio	EUR 336.030, das entspricht 3 % des zu platzierenden Eigenkapitals
Gesamtinvestitionsvolumen	EUR 22.255.038
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Fondsschließung	Juni 2014
Prospektierte Laufzeit	7,5 Jahre bzw. bis 31. Dezember 2020
Anzahl der Gesellschafter	286 (Stand: 31. Dezember 2013)
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH
Kapitalverwaltungsgesellschaft	reconcept Vermögensmanagement GmbH
Mittelverwendungskontrolle	CACEIS Bank Deutschland GmbH, München
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS ZUM BILANZSTICHTAG 31. DEZEMBER 2013

Anlageobjekte erster Ordnung sind Beteiligungen an einer oder mehreren Betreibergesellschaften nebst Projektrechten, um nach der Errichtung des Windparks „Ylivieska Pajukoski I“ aus der Produktion von Strom Einnahmen bzw. Beteiligungserträge zu erzielen. Die noch zu errichtenden Windenergieanlagen sind die Anlageobjekte zweiter Ordnung. Die Windenergieanlagen sollen von namhaften Herstellern bezogen werden.

Die reconcept GmbH hat mit dem Projektentwickler TM Voima Oy mit Sitz in Turku, Finnland, einen Kooperationsvertrag über den Erwerb von baureif entwickelten Windparkprojekten in Finnland geschlossen. Hierin verpflichtet sich TM Voima, mit der reconcept GmbH hinsichtlich der Realisierung von mindestens zwei Windparkprojekten aus der eigenen Projektpipeline zu kooperieren und diese bis zur Baureife hin („Ready to Build“-Status) zu entwickeln. Eines da-

von ist „Ylivieska Pajukoski I“. Die im Kooperationsvertrag vereinbarte Größe des Windparks beinhaltet neun Windenergieanlagen mit einer Turbinenkapazität von jeweils mindestens 3 MW und einem Investitionsvolumen von mindestens 15 Mio. EUR.

Der „RE03 Windenergie Finnland“ wurde im September 2013 in der Kategorie Sachwertanlagen mit dem Financial Advisors Award der Zeitschrift Cash ausgezeichnet.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2013

Die Gesellschaft wurde am 22. März 2013 mit der reconcept capital GmbH als Komplementärin und der reconcept Treuhand GmbH als Treuhandkommanditistin gegründet. Es handelt sich bei dem Geschäftsjahr 2013 entsprechend um ein Rumpfgeschäftsjahr ab Gründung bis zum Ende des Geschäftsjahres.

Einnahmen wird die Gesellschaft aus dem Betrieb der Windenergieanlagen generieren. Solange diese nicht errichtet sind, werden die Kosten, die der Gesellschaft z. B. für Konzeption und Eigenkapitalvermittlung entstehen, aus dem Eigenkapital beglichen. Folglich wird die Gesellschaft bis zur voraussichtlichen Inbetriebnahme der Windenergieanlagen prognosegemäß im Juli 2015 einen Jahresfehlbetrag ausweisen.

Stand: 31. Dezember 2013

Eingesammeltes Kommanditkapital	4.588.000 EUR
Kapitalrücklage (Agio)	137.640 EUR
Zahl der Anleger	299

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2014

Der für die Platzierungsphase prognostizierte Frühzeichnerbonus für 2013 wurde Anfang 2014 an die Anleger ausgezahlt.

Am 10. März 2014 hat die Gesellschaft eine finnische Tochtergesellschaft, die RE03 Windfarm Ylivieska Pajukoski Ky, mit Sitz in Ylivieska, Finnland, gegründet, die das Windparkprojekt erwerben und betreiben soll. Die Rechtsform der Ky ist vergleichbar einer deutschen Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft fungiert als Kommanditistin und hat das Gründungskapital von 1.000 EUR eingelegt, die reconcept capital GmbH fungiert als Komplementärin der Tochtergesellschaft.

Am 21. August 2014 hat das „Closing“ der Transaktion in Finnland stattgefunden. In einem ersten Schritt hat die reconcept GmbH die Projektrechte an den insgesamt neun Windenergieanlagen des Projektes erworben und nachfolgend die Rechte an zwei Windenergieanlagen an die RE03 Windfarm Ylivieska Pajukoski Ky veräußert. Weiterhin hat die finnische Betreibergesellschaft 22 % der Anteile an der Infrastrukturgesellschaft Windfarm Ylivieska Pajukoski Infrastructure Oy erworben; die verbleibenden 78 % der Anteile hält ein finnischer Investor, der die Rechte an sieben Windenergieanlagen des Projektes „Ylivieska Pajukoski I“ von der reconcept GmbH erworben hat. Beide Gesellschafter der Infrastrukturgesellschaft sind mit den gleichen Rechten ausgestattet, sodass RE03 Windfarm Ylivieska Pajukoski Ky sich durch die Minderheitsbeteiligung nicht schlechter stellt.

Nachfolgend hat die RE03 Windfarm Ylivieska Pajukoski Ky am 21. August 2014 einen Vertrag mit Vestas Wind Systems A/S über den Erwerb von zwei Windturbinen des Typs Vestas V126 mit je 3,3 MW Leistung geschlossen. Darüber hinaus hat die Infrastrukturgesellschaft am 21. August einen Errichtungsvertrag (EPC-Vertrag) über den Bau der kompletten Park-Infrastruktur geschlossen.

PROGNOSE

Die Inbetriebnahme der Anlagen ist prognosegemäß für den Juli 2015 vorgesehen. Da die Betriebsphase, in der Einnahmen aus der Vermarktung des durch die Windenergieanlagen erzeugten Stroms generiert werden, erst in 2015 beginnt, wird sich auch in 2014 ein Jahresfehlbetrag auf Ebene der Gesellschaft und auch auf Ebene der finnischen Tochtergesellschaft ergeben, der durch die fondsabhängigen Kosten geprägt ist, die im Geschäftsjahr 2014 planmäßig und prognosegemäß über denen des Geschäftsjahres 2013 liegen werden.





Einzelfondsdarstellung

RE04 Wasserkraft

Kanada

Das Beteiligungsangebot „RE04 Wasserkraft Kanada“ befand sich zum Bilanzstichtag in der Platzierungsphase und wird deshalb in der vorliegenden Leistungsbilanz 2013 vorwiegend konzeptionell vorgestellt. Ergebnisse zur Platzierung und Abwicklung der Investitionsphase werden voraussichtlich ab der Leistungsbilanz 2014 veröffentlicht.

FONDSECKDATEN (GEM. PROSPEKT VOM 15. SEPTEMBER 2014)

Initiator	reconcept Vermögensmanagement GmbH
Fondsgesellschaft	reconcept 04 Wasserkraft Kanada GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft
Handelsregister	HRA 116460, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	15. September 2014
Fondswährung	CAD (Kanadische Dollar)
Mindestbeteiligung	CAD 35.000
Eigenkapital	CAD 41.701.000
Fremdkapital	CAD 39.900.000
Agio	CAD 1.251.030, das entspricht 3 % des zu platzierenden Eigenkapitals
Gesamtinvestitionsvolumen	CAD 82.852.030
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Zeichnungsfrist	31. Dezember 2015, max. verlängerbar bis 31. Dezember 2016
Prospektierte Laufzeit	9 Jahre bzw. bis 31. Dezember 2023
Anzahl der Gesellschafter	Die Beteiligung wurde bei Redaktionsschluss noch platziert.
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH
Kapitalverwaltungsgesellschaft	reconcept Vermögensmanagement GmbH
Mittelverwendungskontrolle	CACEIS Bank Deutschland GmbH, München
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Anleger beteiligen sich planmäßig über die Fondsgesellschaft an kanadischen Betreibergesellschaften, die in Wasserkraftwerke investieren. Das Beteiligungsangebot konzentriert sich ausschließlich auf den Zielmarkt Kanada.

Anlageobjekte erster Ordnung sind noch zu erwerbende Beteiligungen an Betreibergesellschaften, um nach der Errichtung der Wasserkraftwerke mittelbar Einnahmen aus der Produktion von Strom zu erzielen. Die noch zu errichtenden Wasserkraftwerke der Betreibergesellschaften sind die Anlageobjekte zweiter Ordnung. Die Hersteller der Wasserkraftwerke sollen prognosegemäß namhafte Unternehmen sein. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Rahmenparameter müssen die Investitionen dieses Investmentvermögens den Anlagebedingungen entsprechen sowie die festgelegten Investitionskriterien erfüllen.

Das wirtschaftliche Konzept basiert auf der Annahme, dass die Fondsgesellschaft mittelbar in verschiedene Wasserkraftprojekte investiert. Die konkreten Wasserkraftwerke stehen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Leistungsbilanz 2013 noch nicht fest. Es ist vorgesehen, dass die Fondsgesellschaft die Anteile an den Betreibergesellschaften und damit die Projekte zu dem Zeitpunkt erwirbt, wenn sie Baureife erreicht haben.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die reconcept Unternehmensgruppe hat sich bereits eine Projektpipeline mit ihren Kanadaexperten aufgebaut. Hier werden aktuell die besten Projekte selektiert sowie für das Investmentvermögen reconcept 04 Wasserkraft Kanada GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft verhandelt.



Darstellung Private Investment RE05 Windenergie Finnland

Das Private Placement „RE05 Windenergie Finnland“ wurde an den finnischen Investor Taaleritehdas Oy verkauft, der über seinen Fonds „Taaleritehtaan Tuulitehdas II Ky“ in den Windpark „Ylivieska Pajukoski I“ investiert. Der Windpark besteht aus neun Anlagen des Turbinentyps Vestas V126 und ist seit September 2014 im Bau.

ECKDATEN

Käufer	Taaleritehtaan Tuulitehdas II Ky
Handelsregister	2625665-3, Finnland
Verkaufsdatum	21. August 2014
Kapazität	23,1 MW
Anlagentyp	Vestas V126 (3,3 MW)
Nabenhöhe	137 m
Rotordurchmesser	126 m
Turbinenlieferant	Vestas Finland Oy
EPC-Lieferant	Suomen Maastorakentajat Oy
EPCm-Anbieter	TM Voima Services Oy
Inbetriebnahme	voraussichtlich September 2015

PROJEKTbeschreibung

Der Windpark befindet sich in der Gemeinde Ylivieska, circa 200 km südlich von Oulu und circa 50 km östlich von der Küste des Bottnischen Meerbusens entfernt. „Ylivieska Pajukoski I“ besteht aus zwei Windenergieanlagen des reconcept Beteiligungsangebotes „RE03 Windenergie Finnland“ und sieben Windenergieanlagen des Private Placements „RE05 Windenergie Finnland“. Der Windpark „Ylivieska Pajukoski I“ ist einer von mehreren Windparks, die durch den Fonds Taaleritehtaan Tuulitehdas II Ky betrieben werden.

„RE03 Windenergie Finnland“ und „RE05 Private Placement Windenergie Finnland“ teilen sich gemäß ihrer Turbinenanzahl am Gesamtpark eine Infrastrukturgesellschaft, in der alle Anlagen und Rechte gebündelt sind, die von den beiden Parks gemeinsam genutzt werden, insbesondere Kabeltrassen, Umspannwerk und die dazugehörigen Genehmigungen.

Nachdem reconcept GmbH die Projektrechte am Gesamtpark mit neun Anlagen von TM Voima Oy erworben hat, hat reconcept GmbH am 21. August 2014 die Projektrechte für sieben Anlagen an Taaleritehtaan Tuulitehdas II Ky weiterverkauft. Aufgrund der Transaktionsstruktur und der Tatsache, dass dieser Park von einer nicht der reconcept Unternehmensgruppe angehörenden Gesellschaft betrieben wird, wird dieses Private Investment nicht mit einer eigenen Leistungsbilanz ausgewiesen.



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Anlageobjekte sind noch zu errichtende oder zu erwerbende Windenergieanlagen, um nach der Errichtung bzw. dem Erwerb der Windenergieanlagen aus der Produktion von Strom Einnahmen zu erzielen. Die konkreten Windenergieanlagen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Das Beteiligungsangebot konzentriert sich ausschließlich auf eine Investition im Zielmarkt Finnland und soll prognosegemäß aus Windenergieanlagen und Komponenten namhafter Hersteller bestehen. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Rahmenparameter müssen die Investitionen jeweils die im Gesellschaftsvertrag der Beteiligungsgesellschaft festgelegten Investitionskriterien erfüllen. Es sollen darüber hinaus Darlehen von etablierten Geschäftsbanken aufgenommen werden. Ziel ist es dabei, die Darlehen durch das zinsgünstige Umweltkreditprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu unterlegen.

Bei der Realisierung von Investitionen in Finnland können Anleger von dem abzuschließenden Stromverkaufsvertrag und der gesetzlichen Einspeisevergütung bis zu zwölf Jahre profitieren („Gesetz über die Förderung von Strom aus Erneuerbaren Energien“ – Act on Production Subsidy for Electricity Produced from Renewable Energy Sources 1396/2010 (ASPRE)). Die Beteiligungsgesellschaft wird nur Investitionen tätigen, die den Anforderungen des finnischen „Gesetz über die Förderung von Strom aus Erneuerbaren Energien“ und den Investitionskriterien entsprechen.

Die Anleger investieren über die Fondsgesellschaft in Windenergieanlagen. Hierbei profitieren die Anleger von den attraktiven und stabilen Rahmenbedingungen, die Finnland bietet. Es ist vorgesehen, dass die Beteiligungsgesellschaft Projekte zu dem Zeitpunkt erwirbt, wenn sie Baureife erreicht haben.

Darstellung Beteiligungsangebot

RE06 Windenergie

Finnland

Das Beteiligungsangebot „RE06 Windenergie Finnland“ befand sich zum Bilanzstichtag in der Platzierungsphase und wird deshalb in der vorliegenden Leistungsbilanz 2013 vorwiegend konzeptionell vorgestellt. Ergebnisse zur Platzierung und Abwicklung der Investitionsphase werden voraussichtlich ab der Leistungsbilanz 2014 veröffentlicht.

ECKDATEN DER BETEILIGUNG (GEM. PROSPEKT VOM 10. SEPTEMBER 2014)

Initiator	reconcept consulting GmbH
Fondsgesellschaft	reconcept 06 Windenergie Finnland GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 117701, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	10. September 2014
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	EUR 10.000
Eigenkapital	EUR 18.701.000
Fremdkapital auf Fondsebene	EUR 30.737.970
Agio	EUR 561.030, das entspricht 3 % des zu platzierenden Eigenkapitals
Gesamtinvestitionsvolumen	EUR 50.000.000
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Prospektierte Laufzeit	5,75 Jahre (ab Inbetriebnahme des Windparks) bzw. bis 31. Dezember 2021
Anzahl der Gesellschafter	Die Beteiligung wurde bei Redaktionsschluss noch platziert.
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH
Portfoliomanagementgesellschaft	reconcept Vermögensmanagement GmbH
Mittelverwendungskontrolle	MDS MÖHRLE GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die reconcept Unternehmensgruppe hat aufgrund der erfolgreich platzierten Vorgängerbeteiligungen „RE03 Windenergie Finnland“ und „RE05 Windenergie Finnland“ ihre Geschäftsbeziehungen seit nunmehr drei Jahren in Finnland gefestigt. Die Gesetzgebungen, das Genehmigungsverfahren und die geografischen Gegebenheiten im finnischen Windmarkt sind der reconcept Unternehmensgruppe bestens vertraut.

Die reconcept Unternehmensgruppe hat bereits mit verschiedenen finnischen Projektpartnern Kooperationsverträge geschlossen, um mögliche geeignete Projekte für die Sachwertbeteiligungen anzubinden. In der engeren Prüfung stehen zum aktuellen Zeitpunkt fünf Projekte, welche von den reconcept Experten geprüft werden. In der engeren Auswahl steht zum aktuellen Zeitpunkt ein „Schwester-Windpark“ für den „RE06 Windenergie Finnland“, welchen wir uns ebenfalls mit einem Kooperationsvertrag gesichert haben. Unser Partner vor Ort ist, wie auch schon bei „RE03 Windenergie Finnland“ sowie „RE05 Windenergie Finnland“, TM Voima – ein auf Windenergie spezialisierter Projektentwickler und Servicedienstleister, der in Estland und Finnland den Bau von mehr als 164 MW mit verantwortet, entwickelt und begleitet hat.



MDS MÖHRLE

Prüfungsbescheinigung

PRÜFUNGSBESCHEINIGUNG

Wir haben die in einem Soll-Ist-Vergleich tabellarisch dargestellten Zahlenangaben zu den öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die in dem gesonderten Abschnitt „Portfolio der eigenständigen reconcept Unternehmensgruppe/Einzelfonddarstellungen“ für das Geschäftsjahr 2013 in der Fassung vom 19. Dezember 2014 auf den Seiten 34 bis 63 dargestellt sind, daraufhin geprüft, ob die vorgenannten Zahlenangaben in allen wesentlichen Belangen aus den zugrunde liegenden Unterlagen richtig hergeleitet sowie im Sinne des IDW Standards Grundsätze ordnungsmäßiger Beurteilung von Verkaufsprospekten über öffentlich angebotene Vermögensanlagen (IDW S 4) vollständig und klar dargestellt sind. Darüber hinaus waren wir damit beauftragt zu prüfen, ob die im Leistungsnachweis auf den Seiten 34 bis 63 gemachten Angaben mit hinreichender Sicherheit redlich, eindeutig und nicht irreführend im Sinne des § 31 Abs. 2 WpHG sowie des § 4 WpDVerOV sind.

Verantwortlich für die Erstellung des Leistungsnachweises, einschließlich der vorgenannten Zahlenangaben, sind die gesetzlichen Vertreter der reconcept GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die richtige Herleitung sowie über die im Sinne des IDW ES 4 n. F. vollständige und klare Darstellung der Zahlenangaben im Soll-Ist-Vergleich abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung, ob die auf den Seiten 34 bis 63 aufgeführten Kennzahlen nach den Richtlinien des bsi-Standard Performance-Berichtes (bsi-Standard) in der Fassung vom 25. April 2014 erstellt und richtig hergeleitet wurden, in sinngemäßer Anwendung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Mängel mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Unsere Prüfung erfolgte anhand der von unserem Auftraggeber vorgelegten Ausgangsunterlagen sowie der zusätzlich erteilten Auskünfte.

Unsere Aufgabe war es zu beurteilen, ob die in der Leistungsbilanz 2013 im Abschnitt „Portfolio der eigenständigen reconcept Unternehmensgruppe/Einzelfonddarstellungen“ (Seiten 34 bis 63) enthaltenen fondsbezogenen Kennzahlen der einzelnen Fonds aus den uns zur Verfügung gestellten Ausgangsunterlagen richtig abgeleitet worden sind. Die Prüfung dieser Ausgangsunterlagen war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die auf den Seiten 34 bis 63, insbesondere die Angaben der in der Bewirtschaftungsphase befindlichen Fonds „RE01 Solarpark La Carrasca“ und „RE02 Windenergie Deutschland“ auf den Seiten 39 bis 52 entsprechend den Richtlinien des bsi-Standards erstellt und richtig hergeleitet worden. Die Einzeldarstellungen entsprechen jeweils den kumulierten Darstellungen der Asset-Klassen, da es sich um die einzigen derzeit in der Bewirtschaftungsphase befindlichen Fonds der reconcept GmbH handelt.

Darüber hinaus sind nach unserer Einschätzung die im Leistungsnachweis gemachten Angaben mit hinreichender Sicherheit redlich, eindeutig und nicht irreführend im Sinne des § 31 Abs. 2 WpHG sowie des § 4 WpDVerOV.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir die genannten Leistungen für die reconcept GmbH erbracht haben, lagen die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002“ zugrunde.

MDS MÖHRLE GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hamburg, 30. Dezember 2014



(Kampmeyer)
Wirtschaftsprüfer



(Grums)
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

reconcept GmbH
Cuxhavener Straße 36
21149 Hamburg

Telefon 040/325 21 65 10
Telefax 040/325 21 65 69
E-Mail info@reconcept.de
Internet www.reconcept.de

Konzeption

reconcept GmbH

Gestaltung und Produktion

Grafik und Design Niewerth
www.freiwild.com







reconcept auf facebook



reconcept auf Twitter



Fondshaus im Norden
